

KIN  8 1/2



09/10
2022



PROGRAMM
HERBST | WINTER 2022

**Kursbeginn:
ab 26. Sept.**

*Ich will's
Wissen!*

Sybille,
54 Jahre, hält
sich fit mit
unseren
Yogakursen.

BILDUNGSZEIT FÜR MICH

- Kurse für über 20 Sprachen
- Kochen und Degustation
- Kunst, Kultur und Kreatives Gestalten
- Literatur, Philosophie
- Bewegung, Entspannung, Tanzen
- Computer, Beruf, Fotografie
- ... und vieles mehr.

www.vhs-saarbruecken.de

vhs
Volkshochschule
Regionalverband Saarbrücken


REGIONALVERBAND
SAARBRÜCKEN

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

Ein sehr heißer Sommer geht zu Ende. Jetzt beginnt wieder langsam die Kinozeit. Leider ist die Stimmung im Moment sehr getrübt durch die Unsicherheit, wie es mit Covid 19 im Winter weitergehen wird. Auch die Kriegssituation in der Ukraine bedrückt uns alle sehr.

Zur neuen Kinosaison finden Sie bei uns wieder ein vielfältiges Kinoprogramm für die Monate September und Oktober.

Gleich zu Beginn zeigen wir DAS GLÜCKSRAD von Ryusuke Hamaguchi, dessen Film DRIVE MY CAR einer der schönsten Filme des Jahres 2021 war.

DAS GLÜCKSRAD lotet in drei Kurzgeschichten extreme Gefühlslagen aus. Dabei legt er weniger Wert darauf, seine Konflikte restlos auszuzeichnen – stattdessen erzeugt er mit Mut zur Offenheit einen Überschuss an Ambivalenz, der lang nachwirkt. Ein intensiver, beeindruckender Film.

Mit ZEIT DER MONSTER zeigt uns das Saarländische Filmbüro eine im Saarland gedrehte Travestie-Revue, in der sich zwei Dragqueens bekriegen. Mit Wolfgang Reeb, dem Ideengeber, einem der Hauptdarsteller*innen und dem Regisseur Tor Iben führt Lydia Kaminski nach der Aufführung ein Filmgespräch.

Fesselnd auch das spannende Familiendrama SUNDOWN mit Charlotte Gainsbourg in der Hauptrolle, das bei uns als Saarbrücker Premiere zu sehen ist.

Im Rahmen der Sommermusik zeigen wir "einen der schönsten deutschen Filme der 1920er Jahre" – so eine zeitgenössische

Kritik – den Stummfilm DIE WUNDER DER SCHÖPFUNG mit Live-Begleitung durch die Little Big Band von Christoph Thewes.

Mit den Kinos im Saarland und in ganz Deutschland feiern wir am 10. und 11. September das Kinofest. Wir zeigen KOMM MIT MIR INS CINEMA – DIE GREGORS, ein Porträt des cinéastischen Ehepaars, das Mitbegründer des berühmten Kinos Arsenal war und die Sparte Forum des jungen internationalen Films der Berlinale mitentwickelte. Dort wurden im Laufe der Jahre viele Regietalente wie z. B. Aki Kaurismäki und Jim Jarmusch oder auch Schauspiellegenden wie Tilda Swinton entdeckt. Ein interessanter Film – nicht nur für Cinéasten.

Das Deutsch-Amerikanische Institut präsentiert einerseits den zeitgenössischen Film MASSIVE TALENT mit Nicolas Cage, andererseits den Science-Fiction-Klassiker ... 2022 ... DIE ÜBERLEBEN WOLLEN, der nun in dem Jahr angekommen ist, das der Regisseur Richard Fleischer aus dem Blickwinkel von 1973 schildert.

Den bundesweiten "Tag der Schiene" feiern wir mit den Filmen JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER, dem Stummfilmklassiker DER GENERAL mit Buster Keaton und dem dystopischen Actionfilm SNOWPIERCER von Bong Joon-ho, der mit PARASITE 2019 große Erfolge feierte.

LOST IN FACE – DIE WELT MIT CARLOTTAS AUGEN zeigen wir im Rahmen der bundesweiten Aktion zum Dokumentarfilm LETSDOK in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Filmbüro.



Mit dem Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung veranstalten wir die Barrierefreie Filmreihe zum Thema Gesellschaft und Menschen mit Behinderung.

Mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband zeigen wir in der Reihe: Filmreif – Filme für Menschen in den besten Jahren MEINE STUNDEN MIT LEO mit Emma Thompson in der Hauptrolle, die sich in ihrer Witwenschaft einen Callboy bestellt und VOM GIESSEN DES ZITRONENBAUMES, ein verspielter Film über die Ignoranz der Menschen.

Seit Jahren beschäftigt sich Cem Kaya mit türkischer Popkultur. Sein neuer Dokumentarfilm LIEBE, D-MARK UND TOD feiert die Musik der sogenannten türkischen Gastarbeiter. Die Menschen brachten diesen Sound allerdings nicht mit – er wurde hier in Deutschland produziert.

Das Kurzfilmprogramm Shorts Attack zeigt eine Auswahl aus dem Kurzfilmwettbewerb des Filmfestivals Cannes 2022.

Unsere Nachtreihe NACHTEINHALB wendet sich dieses Mal neben dem Horrorfilmklassiker AMERICAN WEREWOLF dem Sciencefictiongenre mit dem Klassiker GEFAHR AUS DEM WELTALL zu.



UNHEIMLICHE BEGEGNUNG DER DRITTEN ART

Die Neuauflage der Filmreihe NEUE POLNISCHE FILME bringt uns wieder aktuelles Kino aus Polen auf die Leinwand.

Vom Fastenbrechen, das zu einer neuen Liebe führt, erzählt der Film FASTBREAK in der Reihe Cinégay.

Wie sieht der Alltag für Flüchtlinge an den Grenzen Europas aus? Ole Jacobs und Arne Büttner haben die Afghanin Nasim acht Monate lang im inzwischen geschlossenen Lager Moria begleitet. Auf Einladung der Rosa-Luxemburg-Stiftung werden sie zur Diskussion anwesend sein.

"Fiat lux – und ewig strebt der Mensch nach Licht" mit dieser Einführung zum Film: UNHEIMLICHE BEGEGNUNG DER DRITTEN ART von Prof. Dr. Martin Müller (Universität Metz) startet unsere neue Reihe zum Thema Licht.

Zwei weitere Premieren runden das Programm ab: TO THE ENDS OF THE EARTH von Kiyoshi Kurosawa, der zu den wichtigsten Filmschaffenden Asiens gehört, und DIE RUHELOSEN von Joachim Lafosse über die Probleme einer Familie, bei der ein Mitglied eine bipolare Störung hat.

Nach Fatih Akins SOUL KITCHEN bietet das Café Kostbar wieder ein kulinarisches Menü an (bitte vorbestellen: 0681/ 37 43 60).

Auch das Kinderkino kommt bei uns nicht zu kurz, wir zeigen eine bunte Mischung aus aktuellen Kinderfilmen und Kinderfilmklassikern. Dazu gibt es einen eigenen Programmflyer. Ausserdem: Wir haben unsere Bestuhlung nachhaltig erneuert, die Sitz- und Rückenflächen wurden aufgepolstert und mit einem roten Stoff neu bespannt. Das feiern wir jede Vorstellung neu!

Wir freuen uns auf Ihren /Euren Besuch
**Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,
Olga Dovydenko, Gerd R. Meyer und
Max Sälzle**

Erklärung der Abkürzungen:

R = Regie, B = Drehbuch, K = Kamera, P = Produktion, A = Animation, Sch = Schnitt, M = Musik, SD = Sounddesign, D = DarstellerInnen, T = Ton, F = Farbe, s/w = schwarz-weiß, Min = Minuten, OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln, OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln, OmfU = Originalfassung mit französischen Untertiteln, OF = Originalfassung, dtF = deutsche Synchronfassung, UA = Uraufführung, FSK: Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, BJF (Bundesverband Jugend und Film)-Empfehlung = BJF, DCP = Digital Cinema Package, UHD = Ultra-High-Definition

KooperationspartnerInnen

- Barrierefreie Filmreihe "Gesellschaft und Menschen mit Behinderung": Landesbeauftragte für Belange von Menschen mit Behinderung, Synagogengemeinde Saar, Evangelisches Büro im Saarland, Katholisches Büro im Saarland, Sparda Bank, Greta & Starks
- Ciné Club Français: IEF – Institut d'Études Françaises, Saarbrücken, Institut Français Deutschland
- Ciné Gay: der Lesben- und Schwulenverband Saarland, LSVD Saar, Aidshilfe Saar e. V.
- DAL präsentiert: Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland e. V.
- Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland
- Filmreihe "Licht": Stiftung ME Saar
- Filmwerkstatt: Saarländisches Filmbüro e. V., Saarland Medien GmbH
- LETsDOK: Saarländisches Filmbüro, bundesweite Dokumentarfilmtage: Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm e. V. Frankfurt/Main, Saarland Medien GmbH. LETsDOK im Saarland unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin Anke Rehlinger.
- Kino und kulinarisches Menü: Café Kostbar
- Migrationsvordergrund – Transkulturelle Jungen- und Männerarbeit: DAJC – Verein zur Förderung und Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und ihren Familien e. V.
- NASIM – EIN LEBEN IN MORIA: Rosa Luxemburg Stiftung
- Neue polnische Filme: Deutsch-Polnische Gesellschaft Saar, Staatskanzlei des Saarlandes, LH Saarbrücken, Stadtrat Mitte, Heinrich-Böll-Stiftung Saar, Arbeit und Kultur Saarland GmbH, VHS des Regionalverbandes, Saarland Sporttoto, Union Stiftung, Arbeitskammer des Saarlandes
- Sommermusik: WUNDER DER SCHÖPFUNG: Kulturamt der Landeshauptstadt Saarbrücken
- Tag der Schiene: DB, SaarVV, SAARLAND, Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz
- Zum Geburtstag von Wolfgang Staudte: Wolfgang-Staudte-Gesellschaft

Hygienevorschriften:

Es gelten die aktuell gültigen Hygienevorschriften. Immer aktualisiert auf unserer Internetseite.

Filmwerkstatt mit Wolfgang Reeb in:
ZEIT DER MONSTER



UnterstützerInnen:



impressum

Herausgeber: Verein zur Förderung von Medienarbeit e. V., Nauwieserstr. 19
66111 Saarbrücken

Fon: (0681) 39 08 88 0

Fax: (0681) 93 58 63 21

E-Mail: info@kinoachteinhalb.de

Internet: www.kinoachteinhalb.de

Titelbild: Ingrid Kraus

Stills aus: TO THE ENDS OF THE WORLD,
SANDMÄDCHEN, BREAKING FAST

Programmgestaltung und Redaktion:

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,
Olga Dovydenko

Layout: Ingrid Kraus

Texterfassung: Gerd. R. Meyer

Facebook: Olga Dovydenko

Korrekturen: Martina Führer, Werner Michely

Presse, Internet:

Gerd R. Meyer, Juri Schneidemesser

Technik: Martin Hermann

Projektion: Olga Dovydenko, Maximilian Sälzle,
Theodor Wülfing, François Schwamborn, Juri Schneidemesser, André Fischer

Systemadministration/Internet:

Raphael Reischuk/Gerd R. Meyer,

Herstellung: COD, Mainzer Str. 35

66111 Saarbrücken

Sitzung der Kinogruppe/Kinoclub:

Genauen Termin bitte telefonisch erfragen.

Barrierefreiheit:

Das Kino achteinhalb ist barrierefrei erreichbar,
und es gibt eine Behindertentoilette.

Eintrittspreise:

7,00/6,00 Euro

Sixpack: 35,00 Euro, 30,00 Euro

RentnerInnen: 6,00 Euro

Kinder: 4,00 Euro Kinderkino

Cinéconcert: 9,00 Euro, Ermäßigt 8,00 Euro

Aufpreis bei Überlänge

Newsletter bestellen: info@kinoachteinhalb.de

Aktuelle Infos und Trailer auf unserer Webseite:

www.kinoachteinhalb.de

Aktualität und Trailer:

Das Programm und kurze Trailer sind außerdem
auf der stets **aktualisierten** Internetseite unter
www.kinoachteinhalb.de zu finden.

Donnerstag, 1. September

■ **20.00 Uhr** Premiere - **DAS GLÜCKSRAD** Seite 15
 In Karussell des Zufalls J 2021 | Ryusuke Hamaguchi | 121 Min | OmU

Freitag, 2. September

■ **20.00 Uhr** Premiere - **DAS GLÜCKSRAD** Seite 15
 In Karussell des Zufalls J 2021 | Ryusuke Hamaguchi | 121 Min | OmU

Samstag, 3. September

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **SOMMER-REBELLEN**
 D/SLO 2020 | Martina Saková | 94 Min | dtF

■ **20.00 Uhr** Filmwerkstatt: Im **ZEIT DER MONSTER** Seite 15
 Gespräch: Der Autor, Produzent und Schauspiel- D 2020 | Tor Iben | 83 Min
 spieler Wolfgang Reeb

Wolfgang Reeb und Regisseur Tor Iben werden zum Publikumsgespräch anwesend sein, Moderation Lydia Kaminski, Saarländisches Filmbüro

Sonntag, 4. September

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **SOMMER-REBELLEN**
 D/SLO 2020 | Martina Saková | 94 Min | dtF

■ **20.00 Uhr** Premiere - Atmosphä- **SUNDOWN – GEHEIMNISSE IN ACAPULCO** Seite 16
 risches Familiendrama F/MEX 2021 | Michel Franco | 82 Min | OmU

Montag, 5. September

■ **20.00 Uhr** Premiere - Atmosphä- **SUNDOWN – GEHEIMNISSE IN ACAPULCO** Seite 16
 risches Familiendrama F/MEX 2021 | Michel Franco | 82 Min | OmU

Dienstag, 6. September

■ **20.00 Uhr** Premiere - Atmosphä- **SUNDOWN – GEHEIMNISSE IN ACAPULCO** Seite 16
 risches Familiendrama F/MEX 2021 | Michel Franco | 82 Min | dtF

Mittwoch, 7. September

■ **20.00 Uhr** Premiere - Atmosphä- **SUNDOWN – GEHEIMNISSE IN ACAPULCO** Seite 16
 risches Familiendrama F/MEX 2021 | Michel Franco | 82 Min | dtF

Donnerstag, 8. September

- **20.00 Uhr** Premiere - **DAS GLÜCKSRAD** Seite 15
 In Karussell des Zufalls J 2021 | Ryusuke Hamaguchi | 121 Min | OmU

Freitag, 9. September

- **20.00 Uhr** Premiere - **DAS GLÜCKSRAD** Seite 15
 In Karussell des Zufalls J 2021 | Ryusuke Hamaguchi | 121 Min | OmU

Samstag, 10. September

- **15.00 Uhr** Kinderkino **IN 80 TAGEN UM DIE WELT**
 F/B 2020 | Samuel Tourneux | 83 Min | dtF
 Animationsfilm
- **20.00 Uhr** Sommermusik **WUNDER DER SCHÖPFUNG** Seite 16
 D 1924/1925 | Hanns Walter Kornblum | 88 Min

Musikalische Live-Begleitung: Christoph Thewes und die Little Big Band

Sonntag, 11. September

- **15.00 Uhr** Kinderkino **IN 80 TAGEN UM DIE WELT**
 F/B 2020 | Samuel Tourneux | 83 Min | dtF
 Animationsfilm
- **19.00 Uhr** DAS KINOFEST!
 Eintritt nur 5,- Euro **KOMM MIT MIR IN DAS CINEMA —
 DIE GREGORS** Seite 17
 D 2022 | Alice Agneskirchner | 155 Min

Montag, 12. September

- **19.00 Uhr** DAS KINOFEST!
 Eintritt nur 5,- Euro **KOMM MIT MIR IN DAS CINEMA —
 DIE GREGORS** Seite 17
 D 2022 | Alice Agneskirchner | 155 Min

Dienstag, 13. September

- **20.00 Uhr** Deutsch-Amerikani-
 sches Institut
 Saarland (DAI)
 präsentiert: **MASSIVE TALENT** Seite 17
 USA 2022 | Tom Gormican | 108 Min | OmU

Mittwoch, 14. September

- **20.00 Uhr** Deutsch-Amerikani-
 sches Institut
 Saarland (DAI)
 präsentiert: **MASSIVE TALENT** Seite 17
 USA 2022 | Tom Gormican | 108 Min | OmU

Donnerstag, 15. September

- **20.00 Uhr** Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland (DAI) präsentiert: **MASSIVE TALENT** USA 2022 | Tom Gormican | 108 Min | OmU Seite 17

Freitag, 16. September

- **19.00 Uhr** LETsDOK **LOST IN FACE — DIE WELT MIT CARLOTTAS AUGEN** Seite 18
 D 2021 | Valentin Riedl | 81 Min

Im Anschluss an die Vorführung Filmgespräch mit der Protagonistin Carlotta und dem Regisseur Valentin Riedl, gegen 21.30 Uhr Ausstellung von Charlottas Bildern und Umtrunk im N.N.

Samstag, 17. September

- **15.00 Uhr** Kinderkino Tag der Schiene **JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER** D 2018 | Dennis Gansel | 110 Min
- **19.00 Uhr** LetsDok **LOST IN FACE — DIE WELT MIT CARLOTTAS AUGEN** D 2021 | Valentin Riedl | 81 Min

Sonntag, 18. September

- **15.00 Uhr** Kinderkino Tag der Schiene **JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER** D 2018 | Dennis Gansel | 110 Min
- **17.30 Uhr** Tag der Schiene **DER GENERAL** Seite 18
 USA 1926 | Buster Keaton | 78 Min
- **20.00 Uhr** Tag der Schiene **SNOWPIERCER** Seite 19
 KOR/USA/F/CZ 2013 | Bong Joon-ho | 126 Min | dtF

Montag, 19. September

- **20.00 Uhr** Exhibition on screen - Künstlerporträt **LUCIAN FREUD. EIN SELBSTPORTRÄT** Seite 19
 GB 2020 | David Bickerstaff | 86 Min | OmU

Dienstag, 20. September

- **20.00 Uhr** Exhibition on screen - Künstlerporträt **LUCIAN FREUD. EIN SELBSTPORTRÄT** Seite 19
 GB 2020 | David Bickerstaff | 86 Min | OmU

Mittwoch, 21. September

- **20.00 Uhr** Exhibition on screen - Künstlerporträt **LUCIAN FREUD. EIN SELBSTPORTRÄT** Seite 19
 GB 2020 | David Bickerstaff | 86 Min | OmU

Donnerstag, 22. September

- | | | | |
|--------------------|--|---|----------|
| ■ 19.00 Uhr | Barrierefreie Filmreihe: Gesellschaft und Menschen mit Behinderung | SANDMÄDCHEN
D 2017 Mark Michel 88 Min | Seite 20 |
|--------------------|--|---|----------|

**Einführung und Diskussion mit dem Regisseur Mark Michel.
Im Anschluss laden die Veranstalter zum Umtrunk ein.**

Freitag, 23. September

- | | | | |
|--------------------|---|--|----------|
| ■ 19.00 Uhr | Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren | MEINE STUNDEN MIT LEO
GB 2022 Sophie Hyde 97 Min OmU | Seite 20 |
| ■ 22.00 Uhr | Nachteinhalb | GEFAHR AUS DEM WELTALL
USA 1953 Jack Arnold 80 Min OmU | Seite 21 |

Einführung: Markus Huppert, Universität Trier

Samstag, 24. September

- | | | | |
|--------------------|--|--|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino | TOTTORI! - KOPFÜBER INS ABENTEUER
N 2020 Silje Salomonsen 78 Min dtF | |
| ■ 20.00 Uhr | Exhibition on screen - Künstlerporträt | LUCIAN FREUD. EIN SELBSTPORTRÄT
GB 2020 David Bickerstaff 86 Min OmU | Seite 19 |

Sonntag, 25. September

- | | | | |
|--------------------|---|--|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino | TOTTORI! - KOPFÜBER INS ABENTEUER
N 2020 Silje Salomonsen 78 Min dtF | |
| ■ 20.00 Uhr | Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren | MEINE STUNDEN MIT LEO
GB 2022 Sophie Hyde 97 Min OmU | Seite 20 |

Montag, 26. September

- | | | | |
|--------------------|--|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Premiere -
Im Karussell des Zufalls | DAS GLÜCKSRAD
J 2021 Ryusuke Hamaguchi 121 Min OmU | Seite 15 |
|--------------------|--|--|----------|

Dienstag, 27. September

- | | | | |
|--------------------|--|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Premiere -
Im Karussell des Zufalls | DAS GLÜCKSRAD
J 2021 Ryusuke Hamaguchi 121 Min OmU | Seite 15 |
|--------------------|--|--|----------|

Mittwoch, 28. September

- | | | | |
|--------------------|--|---|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren | MEINE STUNDEN MIT LEO
GB 2022 Sophie Hyde 97 Min OmU | Seite 20 |
| ■ 19.30 Uhr | Migrationsvordergrund -
Transkulturelle Jungen-
und Männerarbeit | FILMABEND & GESPRÄCH
"WIR SIND JETZT HIER "
D 2020 Niklas Schenck, Ronja von Wurmb-Seibel
45 Min | Seite 21 |

Im Anschluss Filmgespräch mit dem Regisseur Niklas Schenck und einem der Protagonisten des Films.

Donnerstag, 29. September

- **19.00 Uhr** Barrierefreie Filmreihe: Gesellschaft und Menschen mit Behinderung **DIE GOLDFISCHE** Seite 22
 D 2019 | Alireza Golafshan | 83 Min

Im Anschluss eine Publikumsdiskussion zum Thema: Darstellung der Behinderung im Film.

Freitag, 30. September

- **19.00 Uhr** Ciné Club français **FELICITÀ** Seite 22
 F 2020 | Bruno Merle | 81 Min | OmU

Im Anschluss lädt das Institut français zum Austausch über den gezeigten Film bei einem Getränk ein.

Samstag, 1. Oktober

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DIE WILDEN HÜHNER**
 D 2005 | Vivian Naefe | 109 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Film zur deutschen Einheit **LIEBE, D-MARK UND TOD – AŞK, MARK VE ÖLÜM** Seite 23
 D 2022 | Cem Kaya | 96 Min | teilweise OmU

Sonntag, 2. Oktober

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DIE WILDEN HÜHNER**
 D 2005 | Vivian Naefe | 109 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Film zur deutschen Einheit **LIEBE, D-MARK UND TOD – AŞK, MARK VE ÖLÜM** Seite 23
 D 2022 | Cem Kaya | 96 Min | dtF

Montag, 3. Oktober

- **20.00 Uhr** Film zur deutschen Einheit **LIEBE, D-MARK UND TOD – AŞK, MARK VE ÖLÜM** Seite 23
 D 2022 | Cem Kaya | 96 Min | teilweise OmU

Dienstag, 4. Oktober

- **20.00 Uhr** Shorts Attack - Kurzfilmprogramm **CANNES COMPETITION SHORTS 2021** Seite 24
 Internationale Kurzfilme Gesamtlänge 76 Min | OmU

Mittwoch, 5. Oktober

- **20.00 Uhr** Shorts Attack - Kurzfilmprogramm **CANNES COMPETITION SHORTS 2021** Seite 24
 Internationale Kurzfilme Gesamtlänge 76 Min | OmU

Donnerstag, 6. Oktober

- **19.00 Uhr** Barrierefreie Filmreihe: Gesellschaft und Menschen mit Behinderung **DIE KINDER DER UTOPIE** Seite 23
 D 2019 | Hubertus Siegert | 84 Min

In Anschluss diskutieren: Anett Sastges-Schank, Landesbeauftragte für Inklusion in Schulen und Kindertageseinrichtungen, und Matthias Warken, Geschäftsführer des Vereins Miteinander Leben Lernen (MLL)

Freitag, 7. Oktober

- **20.00 Uhr** Cinégay **BREAKING FAST** Seite 25
 USA 2020 | Mike Mosallam | 92 Min | OmU

Samstag, 8. Oktober

- **15.00 Uhr** Kinderkino **MEIN VATER DIE WURST**
 B/NL/D 2021 | Anouk Fortunier | 83 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Cinégay **BREAKING FAST** Seite 25
 USA 2020 | Mike Mosallam | 92 Min | OmU

Sonntag, 9. Oktober

- **15.00 Uhr** Kinderkino **MEIN VATER DIE WURST**
 B/NL/D 2021 | Anouk Fortunier | 83 Min | dtF
- **19.00 Uhr** Zum Geburtstag von Wolfgang Staudte **DER LETZTE ZEUGE** Seite 25
 BRD 1960 | Wolfgang Staudte | 102 Min

**Einführung: Uschi Schmidt-Lenhard und Klaus Gietinger.
 Im Anschluss an den Film lädt die Wolfgang-Staudte-Gesellschaft zu einem Umtrunk ein.**

Montag, 10. Oktober

- **20.00 Uhr** Cinégay **BREAKING FAST** Seite 25
 USA 2020 | Mike Mosallam | 92 Min | OmU

Dienstag, 11. Oktober

- **20.00 Uhr** Neue polnische Filme **OTHER PEOPLE** Seite 26
 PL 2021 | Aleksandra Terpińska | 106 Min | OmU

Im Anschluss Filmgespräch mit der Regisseurin Aleksandra Terpińska.

Mittwoch, 12. Oktober

- **15.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **VOM GIESSEN DES ZITRONENBAUMS** Seite 26
 F 2019 u. a. | Elia Suleiman | 102 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **VOM GIESSEN DES ZITRONENBAUMS** Seite 26
 F 2019 u. a. | Elia Suleiman | 102 Min | dtF

Donnerstag, 13. Oktober

- **19.00 Uhr** Barrierefreie Filmreihe: Gesellschaft und Menschen mit Behinderung **SIMPEL** Seite 27
D 2017 | Markus Goller | 113 Min

Im Anschluss laden die Veranstalter zum Austausch über den gezeigten Film bei einem Getränk ein.

Freitag, 14. Oktober

- **20.00 Uhr** Neue polnische Film **ALL OUR FEARS** Seite 27
PL 2021 | Łukasz Ronduda | 94 Min | OmU
- Im Anschluss Filmgespräch mit dem Co-Drehbuchautor Michał Oleszczyk**

Samstag, 15. Oktober

- **15.00 Uhr** Kinderkino **ASTERIX IM LAND DER GÖTTER**
F 2014 | Alexandre Astier | 84 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **VOM GIESSEN DES ZITRONENBAUMS** Seite 26
F 2019 u. a. | Elia Suleiman | 102 Min | OmU

Sonntag, 16. Oktober

- **15.00 Uhr** rKinderkino **ASTERIX IM LAND DER GÖTTER**
F 2014 | Alexandre Astier | 84 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Premiere – Porträt eines Verlegers **VERABREDUNGEN MIT EINEM DICHTER: MICHAEL KRÜGER** Seite 28
D 2022 | Frank Wierke | 91 Min

Montag, 17. Oktober

- **20.00 Uhr** Premiere – Porträt eines Verlegers **VERABREDUNGEN MIT EINEM DICHTER: MICHAEL KRÜGER** Seite 28
D 2022 | Frank Wierke | 91 Min

Dienstag, 18. Oktober

- **19.00 Uhr** Rosa Luxemburg Stiftung präsentiert: Premiere mit Gästen **NASIM – EIN LEBEN IN MORIA** Seite 28
D 2021 | Ole Jacobs, Arne Büttner | 120 Min | OmU

Die Regisseure Ole Jacobs und Arne Büttner sind zur Diskussion im Anschluss anwesend.

Mittwoch, 19. Oktober

- **20.00 Uhr** Filmreihe "Licht" **UNHEIMLICHE BEGEGNUNG DER DRITTEN ART** Seite 29
USA 1977 | Steven Spielberg | 134 Min | OmU

"Fiat lux – und ewig strebt der Mensch nach Licht"
Einführung von Prof. Dr. Martin Müller, Fachrichtung Physik, Universität Lorraine, Metz.

Donnerstag, 20. Oktober

- **20.00 Uhr** Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI) präsentiert US-Klassiker **... JAHR 2022 ... DIE ÜBERLEBEN WOLLEN** Seite 29
USA 1973 | Richard Fleischer | 97 Min | OmU
- Einführung: Ingrid Kraus, Kino achteinhalf**

Freitag, 21. Oktober

- **20.00 Uhr** Premiere - Drama um einen bipolaren Künstler **DIE RUHELOSEN** Seite 30
B/F/LUX 2021 | Joachim Lafosse | 114 Min | OmU

Samstag, 22. Oktober

- **15.00 Uhr** Kinderkino **LÜGEN HABEN KURZE BEINE**
B/F 2019 | Julien Rappeneau | 105 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Premiere - Das Ende ist der Anfang **TO THE ENDS OF THE EARTH** Seite 30
JAPAN/USBEKISTAN/KATAR 2019 | Kiyoshi Kurosawa | 120 Min | OmU

Sonntag, 23. Oktober

- **15.00 Uhr** Kinderkino **LÜGEN HABEN KURZE BEINE**
B/F 2019 | Julien Rappeneau | 105 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Premiere - Das Ende ist der Anfang **TO THE ENDS OF THE EARTH** Seite 30
JAPAN/USBEKISTAN/KATAR 2019 | Kiyoshi Kurosawa | 120 Min | OmU

Montag, 24. Oktober

- **20.00 Uhr** Premiere - Drama um einen bipolaren Künstler **DIE RUHELOSEN** Seite 30
B/F/LUX 2021 | Joachim Lafosse | 114 Min | OmU

Dienstag, 25. Oktober

- **20.00 Uhr** Premiere - Drama um einen bipolaren Künstler **DIE RUHELOSEN** Seite 30
B/F/LUX 2021 | Joachim Lafosse | 114 Min | OmU

Mittwoch, 26. Oktober

- **20.00 Uhr** Filmreihe "Licht" **BEIM NÄCHSTEN KUSS KNALL ICH IHN NIEDER!** Seite 31
D 1995 | Hans-Christoph Blumenberg | 85 Min

"Licht – ein unsichtbares Werkzeug." Eine Einführung von Klaus Peter Weber, Kameramann des Films

Donnerstag, 27. Oktober

- 19.00 Uhr** Kino und kulinarisches Menü **SOUL KITCHEN** Seite 31
 D 2009 | Fatih Akin | 100 Min
**Nach dem Film erwartet Sie ein köstliches Menü im Café Kostbar.
 Bitte unbedingt vorbestellen: Café Kostbar: 0681 / 37 43 60**

Freitag, 28. Oktober

- 19.00 Uhr** Kino und kulinarisches Menü **SOUL KITCHEN** Seite 31
 D 2009 | Fatih Akin | 100 Min
**Nach dem Film erwartet Sie ein köstliches Menü im Café Kostbar.
 Bitte unbedingt vorbestellen: Café Kostbar: 0681 / 37 43 60**
- 22.00 Uhr** Nachteinhalb **AMERICAN WEREWOLF** Seite 32
 USA 1981 | John Landis | 97 Min
Einführung: Markus Huppert, Universität Trier

Samstag, 29. Oktober

- 15.00 Uhr** Kinderkino **MULLEWAPP – EINE SCHÖNE SCHWEINEREI**
 D 2016 | Tony Loeser, Theresa Strozyk | 79 Min
- 20.00 Uhr** Neue Polnische Filme **BACK TO THOSE DAYS** Seite 32
 PL 2021 | Konrad Aksinowicz | 104 Min | OmeU
Im Anschluss eine Diskussion mit dem Regisseur Konrad Aksinowicz.

Sonntag, 30. Oktober

- 15.00 Uhr** Kinderkino **MULLEWAPP – EINE SCHÖNE SCHWEINEREI**
 D 2016 | Tony Loeser, Theresa Strozyk | 79 Min
- 20.00 Uhr** Premiere - Drama um einen bipolaren Künstler **DIE RUHELOSEN** Seite 30
 B/F/LUX 2021 | Joachim Lafosse | 114 Min | dtF

Montag, 31. Oktober

- 20.00 Uhr** Premiere - Drama um einen bipolaren Künstler **DIE RUHELOSEN** Seite 30
 B/F/LUX 2021 | Joachim Lafosse | 114 Min | dtF



NASIM – EIN LEBEN IN MORIA

Premiere -
In Karussell des Zufalls
DAS GLÜCKSRAD



GUZEN TO SOZO
 WHEEL OF FORTUNE AND FANTASY
 J 2021, R u B: Ryusuke Hamaguchi, K: Yukiko Iioka, D:
 Kotone Furukawa, Kiyohiko Shibukawa, Katsuki Mori,
 Fusako Urabe, Aoba Kawai, 121 Min, FSK: keine
 Bewertung, Empfehlung: Sehenswert ab 16, OmU

Filmwerkstatt: In Gespräch:
 Der Autor, Produzent und
 Schauspieler Wolfgang Reeb
ZEIT DER MONSTER



D 2020, R: Tor Iben, Produktion: Wolfgang Reeb,
 K: Michael Schorlepp, Sch: Markus Morkötter, D:
 Nina Queer, Wolfgang Reeb, Susan Ebrahimi, Edda
 Petri, Fu Ciang Yang, Tobias Herrmann, Young-Shin
 Kim, Rummelsnuff, 83 Min, FSK: keine Bewertung
**Filmgespräch im Anschluss mit Wolfgang
 Reeb und Tor Iben, Moderation:
 Lydia Kaminski, Saarländisches Filmbüro**

**Donnerstag, 1. und Freitag, 2. September,
 Donnerstag, 8. und Freitag, 9., Montag, 26.
 und Dienstag, 27. September, 20.00 Uhr**

R yusuke Hamaguchi ist der wohl aktuell erfolg-
 reichste Regisseur. Mit seinem Film DRIVE MY
 CAR, nach einer Kurzgeschichte von Haruki Kurakami,
 hat er einen der interessantesten Filme des Jahres 2022
 aufgelegt und damit in Cannes den Hauptpreis und den
 Oscar für den besten internationalen Film gewonnen.
 DAS GLÜCKSRAD hat 2021 den Silbernen Bären, den
 großen Preis der Jury der Berlinale gewonnen. In die-
 sem Film verbindet Hamaguchi geschickt drei Kurzge-
 schichten miteinander. "Eine unerwartete Dreiecks-
 beziehung, eine gescheiterte Verführungsfalle und eine
 Begegnung, die aus einem Missverständnis resultiert,
 stellen drei weibliche Figuren dar und zeichnen die
 Wege zwischen ihren Entscheidungen und ihrem Be-
 dauern nach." (Filmstarts.de)

"Richtig gute Filme sind die, wo sich der Künstler oder
 die Künstlerin Mühe gegeben hat, damit es die Zu-
 schauer nicht mehr müssen. Das stimmt nicht immer,
 aber immer häufiger. DAS GLÜCKSRAD ist so ein Fall.
 Die drei Kurzgeschichten sind einerseits wundervoll
 leicht und mit souveräner Hand erzählt, haben aber in
 ihren Figuren und deren Taten eine Schwere und Mel-
 ancholie, die es selten gleichzeitig gibt. Der Filmkritiker
 Manny Farber sprach mal vom sogenannten 'Negative
 Space', wenn Filme so stark sind, dass sie einen Ab-
 druck im Gehirn des Betrachters hinterlassen, der den
 Film unabhängig vom Gezeigten im Kopf weiterlaufen
 lässt. Hier leben alle drei Geschichten fort." (kino.de)

Samstag, 3. September, 20.00 Uhr

G lamour, Glitzer und gewetzte Messer bietet die im
 Saarland gedrehte Travestie-Revue ZEIT DER
 MONSTER, in der sich zwei Dragqueens bekriegen. Er-
 zählt wird die Geschichte zweier erbitterter Konkurren-
 tinnen, auf der einen Seite die liebenswerte Amanda,
 die eine queere Bar im Saarland betreibt und es liebt,
 zu Schlager-Playbacks ihre Rundungen zu schwingen,
 auf der anderen Seite die hochenergetische und bie-
 stige Justine, die sich einen Spaß daraus macht, diese
 Dragqueen der alten Schule öffentlich zu veräppeln.
 Zwei Generationen im Wettkampf (auch mit der
 Knarre!).

Tragisch, lustig und zugleich völlig über-
 zeichnet, mit viel Herz und in jedem Fall ziemlich
 schräg kommt ZEIT DER MONSTER daher. In Saarbrü-
 cken, Neunkirchen, Blieskastel und Berlin gedreht, ist
 die "Zeitgeist-Satire", wie Regisseur Tor Iben den Film
 am treffendsten beschrieben findet, für saarländische
 Cineasten ein besonderes Schmankerl. Schnell erkennt
 zumindest der Saarbrücker, dass das "Why not", das
 Travestiekünstlerin Amanda von Hohenstüt führt, der
 Kunst- und Kulturclub "Die Winzer" in der Martin-Luther-
 Straße ist. Kein Zufall, denn der gehört Schauspieler
 Wolfgang Reeb, der nicht nur die Amanda spielt, son-
 dern auch der Ideengeber für den Film war.
 (Annabelle Theobald, Saarbrücker Zeitung)

Premiere - Atmosphärisches
 Familiendrama
**SUNDOWN –
 GEHEIMNISSE IN ACAPULCO**



F/MEX 2021, R u B: Michel Franco, K: Yves Cape,
 Sch: Óscar Figueroa, Michel Franco, D: Tim Roth,
 Charlotte Gainsbourg, Henry Goodman, Samuel
 Bottomley, Iazua Larios, 82 Min, FSK: 12

**Sonntag, 4. und Montag, 5. September,
 20.00 Uhr (OmU), Dienstag, 6. und
 Mittwoch, 7. September, 20.00 Uhr (dtF)**

Eine fesselnde Geschichte von Michel Franco mit Charlotte Gainsbourg und Tim Roth in den Hauptrollen. Acapulco, Mexiko: In einem Luxushotel am Strand verbringt Neil mit Alice und ihren Kindern entspannte Urlaubstage. Das Leben des wohlhabenden Briten scheint perfekt zu sein, ehe die Nachricht eines Todesfalls in der Familie das Idyll stört. Die Ferien werden umgehend abgebrochen. Beim Check-in am Flughafen gibt Neil vor, seinen Ausweis im Hotel vergessen zu haben. Er besteht darauf, dass die anderen die Heimreise ohne ihn antreten und er tags darauf nachkommt. Stattdessen mietet sich Neil in ein billiges Hotel ein und beginnt, sein bisheriges Leben in Frage zu stellen. Er vertreibt sich die Zeit mit Biertrinken am Strand und macht die Bekanntschaft der attraktiven Einheimischen Berenice – während Alice die Verantwortung für das Familienunternehmen übernimmt. Als sie nach einigen Wochen nach Acapulco zurückkehrt, um Neil zur Rede zu stellen, passiert das Unfassbare. Ein flirrender, leiser, bildstarker Thriller, der vor der kontrastreichen Kulisse Acapulcos die Diskrepanzen aufzeigt, die in jeder noch so untrennbar scheinenden Beziehung stecken und die umso schonungsloser zutage treten, wenn das Gleichgewicht eines bestehenden Systems durch unvorhergesehene Ereignisse ins Wanken gerät. (Ascot Elite Entertainment)



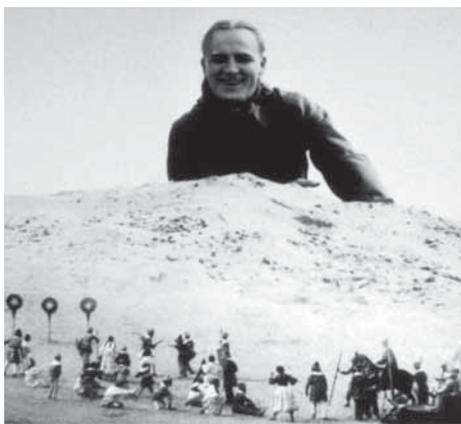
Samstag, 10. September, 20.00 Uhr

Einer der schönsten deutschen Filme der Zwanziger Jahre ist kein Spielfilm, sondern ein Dokumentarfilm aus der Ufa-Kulturabteilung: Hanns Walter Kornblums Reportage aus der Zukunft, WUNDER DER SCHÖPFUNG. Der Film, in englischsprachigen Veröffentlichungen gerne auch als "deutscher Star Trek" bezeichnet, versucht das Wissen seiner Zeit über die Erde und das Weltall darzustellen: In einer geschichtlichen und naturwissenschaftlichen Dokumentation erfahren wir von den Planeten und Wundern des Weltraums und erleben dann einen Flug zum Mond, zum Mars, durch das Sonnensystem und zurück, bis wir schließlich Zeuge des Endes der Erde werden. Der Film ist damit ein Vorläufer späterer Weltraum-Epen wie Fritz Langs FRAU IM MOND (1929) und Stanley Kubricks 2001: ODYSSEE IM WELTRAUM (1968).

"Wenn das Raumschiff phantastischer Zukunft durch die Sternenhäfen segelt und diese in wunderbarer Plastik auf uns zu und an uns vorbei zu fliegen scheinen, so kann man den spontanen ausbrechenden Beifall des Publikums verstehen", schrieb die Lichtbild-Bühne, als der Film nach fast drei Jahren Produktionszeit im September 1925 in Berlin uraufgeführt wurde.

"Kein Wort des Lobes wäre zu viel, mit dem man diesen neuen Film begrüßt" (Vossische Zeitung). (filmhistoriker.de)

**Sonnemusik
 WUNDER DER SCHÖPFUNG**



D 1924/1925, R: Hanns Walter Kornblum, B: Ernst Krieger, Rudolf Biebrach, K: Max Brinck, D: Margarethe Schön, Margarete Schlegel, Theodor Loos, Paul Bildt, Oskar Marion, Wilhelm Kaiser-Heyl, 88 Min, s/w, FSK: keine Bewertung, Dokumentarfilm mit Spielhandlung

**Musikalische Live-Begleitung:
 Christoph Thewes, Little Big Band**

DAS KINOFEST!
Eintritt nur 5,- Euro
KOMM MIT MIR IN DAS
CINEMA — DIE GREGORS

5.00
Euro



D 2022, R u B: Alice Agneskirchner, K: Jan Kerhart, Ines Thomsen, Jacob Schlesinger, M: Max Knoth, Sch: Silke Botsch, 155 Min, FSK: keine Bewertung, Dokumentarfilm

Sonntag, 11. und Montag, 12. September, 19.00 Uhr

Ein Leben ohne Kino ist möglich, aber sinnlos. Getreu dieser Devise sind Erika und Ulrich Gregor seit 1957 überall auf der Welt unterwegs gewesen, um ungewöhnliche Filme zu finden und nach Berlin zu holen. In einer assoziativen Montage verbinden sich Filmgeschichte, bundesdeutsche und Berliner Zeitgeschichte mit dem heutigen Leben der Gregors, flankiert von den Aussagen vieler Wegbegleiter. Filmemacher und Filmemacherinnen wie Helke Sander, Jutta Brückner, Wim Wenders, Jim Jarmusch, Rosa von Praunheim, Doris Dörrie, Michael Verhoeven, Edgar Reitz, Alexander Kluge, Gerd Conradt und Volker Schlöndorff erzählen von dem Einfluss, den die Gregors auf sie persönlich hatten und zeichnen so ein lebhaftes Bild der Filmkultur von den 1960er- und 1970er-Jahren, dem Neuen Deutschen Film bis hin zu internationalen Independent Klassikern. Mit Archivmaterial und Filmausschnitten aus 40 Filmen wie THE CHELSEA GIRLS von Andy Warhol, DAS MÄDCHEN AUS DER STREICHHOLZFABRIK von Aki Kaurismäki, SHOAH von Claude Lanzmann, ROTE SONNE von Rudolf Thome oder HUNGERJAHRE von Jutta Brückner spannt der Film einen weiten Bogen, dessen Zentrum Erika und Ulrich Gregor bilden. Mit ihnen unternehmen wir eine Reise durch 70 Jahre Filmgeschichte und erhalten Einblicke in den Alltag dieses bedeutenden Filmpaares, das seit mehr als 60 Jahren verheiratet ist und immer noch jeden Tag zusammenarbeitet – getreu dem Motto von Bertolt Brecht: "Wer noch lebt, sage nicht niemals." (realfictionfilme.de)



Dienstag, 13., Mittwoch, 14. und Donnerstag, 15. September, 20.00 Uhr

Deutsch-Amerikanisches
Institut Saarland (DAI)
präsentiert:
MASSIVE TALENT



USA 2022, R: Tom Gormican, B: Kevin Etten, Tom Gormican, K u Sch: Nigel Bluck, M: Mark Isham, D: Nicolas Cage, Pedro Pascal, Sharon Horgan, Lily Sheen, Tiffany Haddish, 108 Min, FSK: 12, OmU

Einst war Nicolas Cage ein Superstar, aber dann hat er einfach zu viele schlechte Filme gedreht und steht nun vor dem finanziellen Ruin. Da kommt das verlockende Angebot des Milliardärs Javier Gutierrez gerade recht: Für eine Million Dollar soll Cage als Star bei seiner Geburtstagsparty auftreten. Plötzlich ist der ehemalige Hollywood-Star wieder ein gefragter Mann, denn kurz darauf wird er auch von der CIA kontaktiert: Der Milliardär ist ein gefürchteter Verbrecher und Cage soll bei der Party undercover Informationen beschaffen. Als Superfan Javier auch noch Nicolas' Ex-Frau und Tochter einfliegen lässt, nehmen die Dinge eine noch brisantere Wendung. Und so muss Cage die Rolle seines Lebens spielen, denn wenn er auffliegt, ist nicht nur er in Gefahr. (leoninedistribution.com)

Der Film lebt von der Selbstironie seines Stars, aber auch von der grandiosen Männerfreundschaft, die Nicolas Cage mit Pedro Pascals Figur hat. Grandioso ist der Moment, als beide im LSD-Rausch heftigstes "Ich lasse dich nicht zurück"-Pathos zum Besten geben. Überhaupt: Der Film versteht es wunderbar, mit Genre-Konventionen zu brechen und sie durch den Kakao zu ziehen. (programmokino.de)

LETsDOK

LOST IN FACE — DIE WELT MIT CARLOTTAS AUGEN



D 2021, R u B: Valentin Riedl, K: Doro Goetz, M: Antimo Sorgente, Sch: Ivan Morales Jr, Protagonistin: Carlotta, 81 Min, FSK: 0, Dokumentarfilm

Am Freitag im Anschluss Filmgespräch mit der Protagonistin Carlotta und dem Regisseur Valentin Riedl, gegen 21.30 Uhr Ausstellung von Carlottas Bildern und Umtrunk im N.N.

Freitag, 16. September und Samstag, 17. September, 219.00 Uhr

Eine der Aufgaben bzw. Möglichkeiten des Kinos ist es, Welten aufzuzeigen, die vorher verschlossen waren. Das müssen nicht unbedingt ferne Regionen der Erde sein, sondern können – wie im Fall von Valentin Riedls Dokumentation LOST IN FACE – auch Regionen des menschlichen Gehirns sein. Um Gesichtsblindheit (Prosopagnosie) geht es in diesem Film, der es schafft, etwas kaum Darstellbares verstehbar zu machen. Das außergewöhnliche Porträt zeigt die Künstlerin, Seglerin, Pferdetrainerin, Filmemacherin und Filmvorführerin Carlotta, die noch nie ein einziges Gesicht erkennen konnte, nicht einmal ihr eigenes oder das ihrer Mutter. Der Neurowissenschaftler und Filmregisseur Valentin Riedl freundet sich mit der schwer fassbaren Künstlerin an und konstruiert einen Film, der es dem Publikum erlaubt, sich in das Innere eines bemerkenswerten Geistes zu begeben und einen Blick darauf zu werfen, wie Carlotta denkt, fühlt und die Welt versteht. (lostinface.de) Welche Einschränkungen die Gesichtsblindheit auf das Leben der Betroffenen, besonders auf zwischenmenschliche Beziehungen hat, kann man kaum ermessen. Anhand von Stimmen oder Bewegungen versucht Carlotta Menschen zu identifizieren, geht inzwischen offensiv mit der Einschränkung um, die jahrzehntelang nicht diagnostiziert wurde. Eine bemerkenswerte Person, die Valentin Riedl in einem ebenso bemerkenswerten Film porträtiert. (Michael Meyns, programmkino.de)



Sonntag, 18. September, 17.30 Uhr

Die überraschende Nachricht über nahende Unionstruppen sorgt 1861 für Panik in dem südstaatlichen Ort Marietta. Vor allem um seine große Liebe Annabelle zu beeindrucken, meldet sich der Lokomotivführer Johnnie Gray freiwillig beim Rekrutierungsbüro, wird dort allerdings abgelehnt. Auch von Annabelle wird er fortan nicht mehr groß beachtet, will sie ihn doch erst in Uniform wiedersehen. Als auch noch Johnnies geliebte Lokomotive "General" von feindlichen Spionen entführt wird, macht er sich auf eine beschwerliche Reise ins Feindesland. In einem Wald versteckt, treibt ihn schon bald der Hunger in das Quartier nordstaatlicher Würdenträger. Eher zufällig belauscht er dort die feindlichen Pläne und trifft auch völlig verblüfft auf die dort gefangen gehaltene Annabelle. Mit ihrer Hilfe gelingt es ihm schließlich seine geliebte Lokomotive zurückzuholen und er macht sich zusammen mit ihr und der Nachricht über die feindlichen Pläne auf den Weg in heimatliche Gefilde. Als die Unionssoldaten sein Vorhaben bemerken, beginnt eine turbulente Verfolgungsjagd. (filmstarts.de)

Höchstmögliche Authentizität, perfekte Plotkonstruktion, unnachahmliche Gags sowie eine faszinierend ökonomische und wirkungsvolle Regie vereinen sich hier zu einem zeitlosen Meisterwerk, das nach anfänglichem Misserfolg beim Kinopublikum Jahrzehnte später zu den besten Filmen aller Zeiten gezählt wurde. (filmdienst.de)

Tag der Schiene DER GENERAL



THE GENERAL

USA 1926, R: Buster Keaton, Clyde Bruckman, B: Al Boasberg, Charles B. Smith, K: J. Devereux Jennings, Bert Haines, M: Konrad Elfers, Sch: Sherman Kell, Harry Barnes, D: Buster Keaton, Marion Mack, Charles B. Smith, Frank Barnes, Glen Cavender, 78 Min, s/w, FSK: 6

Tag der Schiene **SNOWPIERCER**

5.00
Euro



SEOLGUNGNYEOLCHA
KOR/USA/F/CZ 2013, R: Bong Joon-ho, B: Bong Joon-ho, Kelly Masterson, K: Kyung-pyo Hong, Marco Beltrami, Sch: Steve M. Choe, D: Chris Evans, Jamie Bell, John Hurt, Ed Harris, Tilda Swinton, Song Kang-ho, Ko Asung, 126 Min, FSK: 16, dtF

Sonntag, 18. September, 20.00 Uhr

Die Welt im Jahr 2031: Ein Versuch, die globale Erwärmung zu stoppen, ist katastrophal fehlgeschlagen und hat stattdessen die Erde in eine neue Eiszeit gestürzt. Nahezu alles Leben ist ausgelöscht und unter Eismassen begraben. Die wenigen verbliebenen Menschen fristen ein Dasein in ständiger Bewegung: Sie sitzen auf dem SNOWPIERCER fest, einem gewaltigen Zug, der durch eine "heilige" Maschine gleich einem Perpetuum mobile ununterbrochen angetrieben wird. Die Insassen der Waggons leben in einer Mikrogesellschaft mit striktem Kastensystem. Die Bewohner der letzten Waggons gehören der niedrigsten Kaste an und werden dementsprechend von den oberen Kasten unterdrückt und schikaniert. Unter ihrem widerstrebenden Anführer Curtis (Chris Evans) planen sie den Aufstand gegen den gottgleichen Zugführer Wilford (Ed Harris) und seine Schergen. Doch wie hoch wird der Preis für die Freiheit sein, wenn das Schicksal der Menschheit von einer sensiblen Maschinerie abhängt?

(moviepilot.de)

SNOWPIERCER ist ein Science-Fiction-Film im besten Sinne: Er führt im Spiegel der Zukunft vor Augen, was wir in der Gegenwart gerne verdrängen. Er kommt als Unterhaltung mit viel Action und visueller Überwältigung daher und lässt einen überwältigt, vielleicht sogar ratlos, aber mit dem Bedürfnis zurück, über das Gesehene zu reflektieren und zu kommunizieren. (filmdienst.de)



**Montag, 19. bis Mittwoch 21. und Samstag,
24. September, 20.00 Uhr**

Lucian Freud, einer der berühmtesten Maler Englands, ist auch einer der wenigen Künstler des 20. Jahrhunderts, die sich mit Inbrunst und Leidenschaft einem der wesentlichen Genres der Kunst widmeten: dem Selbstporträt. Fast sieben Jahrzehnte lang porträtierte sich der im Jahr 2011 im Alter von 88 Jahren gestorbene Künstler selbst und schuf auf diese Weise einen faszinierenden, intimen Einblick in seine Psyche und seine Entwicklung als Kunstschaffender. Darüber hinaus hielt er den Prozess des Alterns in ebenso dringlichen wie schonungslos realistischen und ehrlichen Selbstbildnissen fest. Der Film richtet seinen Blick auf eine Ausstellung, die mehr als 50 Gemälde, Drucke und Zeichnungen von Freud zeigt. In der Ausstellung, eine Zusammenarbeit der Londoner Royal Academy of Arts mit dem Museum of Fine Arts in Boston, stehen Freuds Selbstdarstellungen im Zentrum: vom frühesten Porträt aus den späten 1930er-Jahren bis zum letzten Bild, das Mitte der 2000er-Jahre entstand. Freud, den der bekannte britische Kunstkritiker Robert Hughes einst als "größten lebenden Maler Englands" bezeichnete, galt als Meister der figuralen Malerei. Er konzentrierte sich in seinem künstlerischen Schaffen vor allem auf Menschen und tierische Lebewesen, die er in teils minutiöser, detaillierter Arbeit porträtierte. (spielfilm.de)

Exhibition on screen - Künstlerporträt **LUCIAN FREUD. EIN SELBSTPORTRÄT**



GB 2020, R: David Bickerstaff, M: Asa Bennett, D: Lucian Freud (Archivmaterial), 86 Min, OmU, Dokumentarfilm

Barrierefreie Filmreihe:
Gesellschaft und Menschen
mit Behinderung
SANDMÄDCHEN



D 2017, R: Mark Michel, B: Marc Michel, Veronika Raila, K: Ines Thomsen, M: Alex Komlew, Sch: Andreas Baltschun, Ed van Megen, 88 Min, FSK: 0, Dokumentarfilm

Einführung und Diskussion mit dem Regisseur Mark Michel.

Im Anschluss laden die Veranstalter zum Umtrunk ein.

Donnerstag, 22. September, 19.00 Uhr

Außergewöhnlich einfühlsam gestalteter Dokumentarfilm über eine junge autistische und körperlich behinderte Frau, die nicht laufen und nicht sprechen kann, weshalb sie auf fremde Hilfe angewiesen ist. Der auf leise Töne und sinnliche Bilder setzende Film zeigt jedoch, wie feinfühlig sie ihre Umwelt wahrnimmt, wie sie mit Hilfe ihrer Mutter in Gestalt von Gedichten und Geschichten mit anderen kommuniziert und wie sie trotz aller Beeinträchtigungen ein Studium aufnehmen konnte. (filmdienst.de)

SANDMÄDCHEN gibt einen Einblick in Veronikas Leben und konfrontiert uns mit unseren eigenen Vorurteilen und ist damit ein guter Ausgangspunkt für die Diskussion über den gesellschaftlichen Umgang mit Behinderung. Wo können die Grenzen zwischen Normalität und Behinderung denn gezogen werden? Wer Veronika in diesem Film erlebt, dem wird klar, dass Kategorien wie "normal" oder "behindert" keinen Sinn ergeben, weil es "die Normalität" nicht gibt. Veronika definiert sich – wie alle Menschen – darüber, was an ihr besonders ist. Mit dieser Perspektivverschiebung gelingt es auch den Zuschauenden schnell, die junge Frau als unverwechselbare Persönlichkeit wahrzunehmen. Die im Film genutzte Sandanimationstechnik veranschaulicht die zerbrechliche, aber dennoch hochkomplexe Persönlichkeit der jungen Frau auf nahezu perfekte Weise.
(Luc-Carolin Ziemann, sandmädchen.de)



**Freitag, 23. September, 19.00 Uhr (OmU),
Sonntag, 25. September, 20.00 Uhr (OmU),
Mittwoch, 28. September, 15.00 Uhr (dtF)**

Seit zwei Jahren tverwitwet, engagiert die pensionierte Lehrerin Nancy Stokes einen jungen, hübschen Callboy, um endlich all das auszuprobieren, was ihr in ihrem sexuell eher unbefriedigenden Eheleben verwehrt blieb. Sie sehnt sich nach Abenteuern, zwischenmenschlicher Nähe und gutem Sex, der ihr in ihrer stabilen, aber langweiligen Ehe vorenthalten wurde. Nancy ist fest entschlossen, möglichst viel davon nachzuholen. Sie trifft den jungen Leo Grande in einem anonymen Hotelzimmer außerhalb der Stadt. Der ist wie erwartet äußerst attraktiv, aber womit Nancy ganz und gar nicht gerechnet hat: Leo ist nicht nur ein Experte in Sachen körperlicher Liebe, sondern auch ein interessanter und witziger Gesprächspartner. Und auch wenn er bei aller Offenheit nicht alles über sich verrät, stellt Nancy fest, dass sie ihn mag. Und er mag sie. Im Laufe weiterer Rendezvous verschiebt sich die Machtdynamik zwischen ihnen und beide müssen ihre Komfortzonen endgültig verlassen. (Wild Bunch) Von anspruchsvollen Literaturadaptionen bis hin zu unterhaltsamem Popcornkino hat Emma Thompson alles gespielt. Keine Rolle hat sie dabei so gefordert wie die in Sophie Hydes neuem Film. Ein Kammerspiel über Lust, Lebenslügen und die heilende Kraft der Sexualität. (kino-zeit.de)

Filmreif – Kino für Menschen
in den besten Jahren

MEINE STUNDEN MIT LEO



GOOD LUCK TO YOU, LEO GRANDE
GB 2022, R: Sophie Hyde, B: Katy Brand, K u Sch: Bryan Mason, M: Stephen Rennicks, D: Daryl McCormack, Emma Thompson, Isabella Laughland; 97 Min, FSK: 12

Nachteinhalb
GEFAHR AUS DEM WELTALL



IT CAME FROM OUTER SPACE
 USA 1953, R: Jack Arnold, B: Harry Essex, Vorlage:
 Ray Bradbury, K: Clifford Stine, M: Joseph Gershenson,
 Herman Stein, Sch: Paul Weatherwax, D: Richard
 Carlson, Barbara Rush, Charles Drake, Russell John-
 son, Kathleen Hughes, George Eldredge, 80 Min,
 FSK: 12, OmU

Freitag, 23. September, 22.00 Uhr

Eine kleine Stadt in der Wüste von Arizona. John und seine Freundin Ellen sind Amateurastronomen. Sie beobachten, wie in der Nähe einer alten Mine ein Feuerball niedergeht. John untersucht die Stelle und erkennt, dass ein UFO gelandet ist. Keiner in der Stadt will ihm glauben. Etwas später verschwinden Bürger des Städtchens und tauchen später seltsam verändert wieder auf; sie wirken gefühllos und mechanisch. Auch Ellie wird entführt. John sorgt sich, schafft es sogar ins Raumschiff einzudringen und wird von einem unsichtbaren Wesen aufgeklärt: Die Außerirdischen sind Weltraumreisende, die auf der Erde notlanden mussten. Der Sheriff des Ortes nimmt unterdessen Johns Bericht ernst und rückt an. Die an sich friedlichen Außerirdischen sind nun zur Konfrontation mit den Menschen gezwungen. Es kommt zu gewaltsamen Auseinandersetzungen. (de-academic.com)
 Ein schöner Klassiker, den man auch heutzutage noch wunderbar schauen kann, wenngleich er gemessen an heutigen Sehgewohnheiten etwas gemächlich erscheinen könnte. Nichtsdestotrotz, Jack Arnolds "GEFAHR AUS DEM WELTALL" ist kein plumper Reißer, sondern ein humanistischer Appell: Wir müssen lernen, das augenscheinlich Fremde zu akzeptieren, anstatt es zu zerstören. (Pascal Reis, moviebreak.de)

Einführung: Markus Huppert, Universität Trier

Migrationsvordergrund -
 Transkulturelle Jungen- und
 Männerarbeit

FILMABEND & GESPRÄCH
"WIR SIND JETZT HIER"



D 2020, R: Niklas Schenck, Ronja von Wurmb-Seibel,
 45 min, Dokumentarfilm

Im Anschluss Filmgespräch mit dem Regisseur Niklas Schenck und einem der Protagonisten des Films.

Mittwoch, 28. September, 19.30 Uhr

Als 2015 mehr als 800.000 Geflüchtete nach Deutschland kamen, waren sie die Angstgegner aller Integrations-skeptiker*innen: Junge Männer, die allein aus Syrien oder Afghanistan, aus Somalia, Eritrea oder dem Irak nach Deutschland kamen. Sie wurden zur Projektionsfläche genauso für ernsthafte Sorgen wie für plumpen Rassismus. Zugleich wurde viel häufiger über sie gesprochen als mit ihnen – und da setzt dieser Film an. Sieben junge Männer erzählen in die Kamera vom Ankommen in Deutschland – von lustigen und beglückenden Momenten und von Momenten tiefster Verzweiflung, von ihren Ängsten und wie sie mit ihnen umgegangen sind, von Rassismus und von der Liebe. Ihre Geschichten lassen die Zuschauer*innen teilhaben an den emotionalen Turbulenzen, die eine Flucht fast immer nach sich zieht und sie erzählen viel darüber, was es auch in den nächsten Jahren noch braucht, damit Integration gelingt. Vor allem junge männliche Geflüchtete wurden und werden Zielscheibe rassistischer Zuschreibungen. Besonders die Silvesternacht 2015/2016 in Köln sollte eine Zäsur darstellen, wie von nun an über geflüchtete Männer gesprochen werden sollte. Die Arbeit der beiden Filmemacher*innen versucht einen Gegenpunkt darzustellen und uns einen Einblick in die vielschichtigen und gegenläufigen Erfahrungen junger Männer zu geben, die sie im Zuge ihrer Flucht gemacht haben. (DAJC)

Barrierefreie Filmreihe
 Gesellschaft und Menschen
 mit Behinderung
DIE GOLDFISCHE



D 2019, R u B: Alireza Golafshan, K: Matthias Fleischer, M: Carlos Cipa, Sch: Denis Bachter, D: Tom Schilling, Jella Haase, Birgit Minichmayr, Kida Khodr Ramadan, Jan Henrik Stahlberg, Axel Stein, Luisa Wöllisch, 112 Min, FSK: 12

Im Anschluss Publikumsdiskussion zum Thema: Darstellung der Behinderung im Film.

Donnerstag, 29. September, 19.00 Uhr

Alles, bloß kein Drama über das Leben mit Behinderung. Als der Regisseur und Drehbuchautor Alireza Golafshan beim Filmprojekt DIE GOLDFISCHE einstieg, reizte ihn vor allem, dass es eine Komödie werden sollte. Ein lustiger Film über Menschen, die so leben, denken und fühlen wie andere ohne Behinderung auch. Das ist geglückt. Vergnüglich und warmherzig erzählt das rasante Leinwandabenteuer DIE GOLDFISCHE mit Tom Schilling und Jella Haase von einem Ausflug in die Schweiz, der im Chaos endet. An Bord eines klapprigen Kleinbusses: die Bewohner einer Wohngemeinschaft von Behinderten und der Bankmanager Oliver, der seit einem Unfall im Rollstuhl sitzt und kriminelle Pläne schmiedet. Erstmals spielt laut Produktion eine junge Frau mit Down-Syndrom eine Hauptrolle: Luisa Wöllisch übernimmt die Rolle der WG-Bewohnerin Franzi, die auf der Reise endlich ihre Sehnsucht nach Glamour stillen will. (Saarbrücker Zeitung) Als Komödie und Road Movie besitzt der Film alles, was das Genre verlangt: Temporeiche Verfolgungsjagden, jede Menge spritzige Dialoge und absurde Szenen, unterlegt von einem launemachenden Soundtrack. Und doch spürt man als Zuschauer in jeder Szene, was diesen Film darüber hinaus zu etwas ganz Besonderem macht: Dass er seine Figuren liebt und ernstnimmt – in all dem, was sie besonders macht. DIE GOLDFISCHE ist ein Film, der sein Thema ohne Samthandschuhe, aber mit jeder Menge Herz und Verstand ansackelt! Einfach besonders wertvoll. (fbw-filmbewertung.com)



Freitag, 30. September 19.00 Uhr

Es ist ein wirklich schönes Haus, das Tim und Chloé zusammen mit ihrer kleinen Tochter Tommy bewohnen, groß und geräumig, malerisch gelegen mit einem riesigen Garten drumherum. Es hat nur einen kleinen Haken: Es gehört gar nicht ihnen, sie haben sich nur heimlich darin eingenistet, solange die eigentlichen Besitzer verreist sind. Aber das ist bald vorbei, der Sommer geht zu Ende, Tommys erster Schultag steht an. Von einem normalen Alltag sind die drei dabei weit entfernt, den kennen sie gar nicht. Und selbst der, den sie haben, wird an dem Tag auf eine harte Probe gestellt, als es zu einem unerwarteten Ereignis kommt, welches sie vor schwierige Entscheidungen stellt.

FELICITÀ folgt einer skurril-dysfunktionalen Familie, die in ihrer eigenen kleinen Welt lebt und sich dabei nicht so wirklich viel um Alltag und Gesetze kümmert. Aber auch der Film schert sich nicht um Regeln, wenn im fliegenden Wechsel komische, rührende und finstere Elemente aufeinanderfolgen, man hier immer wieder nach der Wahrheit suchen muss – selbst wenn diese erfunden ist. (film-rezensionen.de)

Eine zärtliche und absurde Geschichte mit "Feel good"-Faktor oder auch ein loderndes und fantastisches Roadmovie. FELICITÀ präsentiert die verrückten Abenteuer einer Familie vor dem Schulanfang. (myfrenchfilmfestival.com)

Cinéclub français
FELICITÀ



F 2020, R u B: Bruno Merle, K: Romain Carcanade, M: Pygmy Johnson, Sch: Benjamin Favreul, Guillaume Lauras, D: Pio Marmai, Rita Merle, Camille Rutherford, Orelsan, Bert Haelvoet, Adama Niane, Nathalie Maillard, 81 Min, FSK: keine Bewertung, OmU

Im Anschluss laden wir zum Austausch über den gezeigten Film bei einem Getränk ein.



COD Büroservice GmbH // Digital & Offsetdruck

Wir drucken & binden deine Abschlussarbeit in 1 Stunde zum Kopierpreis auf 100g Papier mit Softcoverbindung

z.B. 80 Seiten s/w + 10 Seiten farbig
für **12,10 Euro** inkl. 7 % MwSt.



- // Dateiübernahme von nahezu allen Programmen und Dateitypen
- // Jedes Exemplar ist ein Original-Ausdruck zum Kopierpreis
- // Ohne Voranmeldung sind wir für Sie da - ohne Pause den ganzen Tag
- // Nette und kompetente Betreuung Ihres Auftrages

COD Büroservice GmbH // Bleichstr. 22-24 // 66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 393530 // Fax: 0681 3935311 // E-Mail: info@cod.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr

Der Film
zur deutschen Einheit
**LIEBE, D-MARK UND TOD —
AŞK, MARK VE ÖLÜM**



D 2022, R u Sch: Cem Kaya, B: Cem Kaya, Mehmet Akif Büyükcatalay, K: Cem Kaya, Mahmoud Belakhel, Julius Dommer, Christian Kochmann, Ton: Fatih Aydin, Armin Badde, 96 Min, teilw. OmU, Dokumentarfilm

**Samstag, 1. bis Montag, 3. Oktober,
20.00 Uhr**

Am Anfang der 1960er-Jahre wurden die sogenannten Gastarbeiter aus Anatolien und anderen Gegenden der Türkei von der Bundesrepublik Deutschland angeworben. Von Anfang an gab es etwas, das sie immer begleitet hat und Bestandteil ihrer Kultur war: ihre Musik. Über die Jahre entwickelten sich in Deutschland eigenständige musikalische Richtungen, die es in dieser Form im Mutterland nicht gab. Diese beispiellose Geschichte einer selbständigen Musikkultur der Einwanderer aus der Türkei, ihrer Kinder und Enkelkinder in Deutschland, erzählt der spannende Kino-Dokumentarfilm von Cem Kaya unterhaltsam und sehr vielschichtig mit noch nie gesehendem Archivmaterial. Fern der Heimat, fremd im neuen Land, entstanden zu Beginn der Einwanderung melancholische Musikstile wie die Gurbetçi-Lieder (Lieder aus der Fremde). Präsentiert von Künstler:innen wie Yüksel Özkasap, der "Nachtigall" von Köln, oder Aşık Metin Türköz. Ihnen folgten jüngere Musiker:innen wie das Duo Derdiyoklar, Ozan Ata Canani oder Cem Karaca und die Kanaken, die in ihren gesellschaftskritischen Liedern zum ersten Mal auch auf deutsch sangen. HipHop wurde zum Sprachrohr der zweiten und dritten Generation. Pioniere deutsch-türkischen HipHops wie Fresh Familiee, King Size Terror oder Islamic Force waren Wegbereiter zeitgenössischer Pop Musik in Deutschland. (Rapid Eye Movies)

Barrierefreie Filmreihe:
Gesellschaft und Menschen
mit Behinderung
DIE KINDER DER UTOPIE



D 2019, R u B: Hubertus Siegert, K: Thomas Schneider, Marcus Winterbauer, M: F. S. Blumm, Sch: Philipp Schindler, 84 Min, FSK: 0, Dokumentarfilm

Donnerstag, 6. Oktober, 19.00 Uhr

Die meisten Kinder von einst haben sich längst aus den Augen verloren, im Film blicken sie auf ihr eigenes Leben und auf das der anderen. Entschlossen packen sie ihre Zukunft an und sind doch voller Träume und Zweifel. Sie zeigen viel Respekt füreinander. Die gemeinsame Schulzeit hat sie geprägt. Sie sind DIE KINDER DER UTOPIE. Schon einmal hat der Regisseur Hubertus Siegert sie porträtiert: Sein Film KLASSENLEBEN (2005) begleitete die Kinder ein halbes Jahr in ihrer Inklusionsklasse in der Grundschulzeit. Die Aufnahmen von damals und heute lassen uns miterleben, was es heißt, erwachsen zu werden. DIE KINDER DER UTOPIE ist ein Dokumentarfilm über sechs junge Erwachsene – drei mit und drei ohne Behinderung – die sich zwölf Jahre nach ihrer Grundschulzeit wieder treffen. Nun begegnen sie sich wieder und blicken auf ihr eigenes Leben und auf das der anderen. Die gemeinsame Schulzeit hat die jungen Menschen geprägt, und wir erleben, mit wie viel Respekt füreinander hier die Generation Y die Inklusion lebt. Sie sind DIE KINDER DER UTOPIE. (weltbild.de)

In Anschluss diskutieren:

Anett Sastges-Schank, Landesbeauftragte für Inklusion in Schulen und Kindertageseinrichtungen und Matthias Warken, Geschäftsführer des Vereins, Miteinander Leben Lernen

Shorts Attack - Kurzfilmprogramm
**CANNES COMPETITION
SHORTS 2021**

**Dienstag, 4. und Mittwoch, 5. Oktober,
20.00 Uhr**



THE RIGHT WORDS / HAUT LES CŒURS



AUGUST SKY



SIDERAL



DISPLACED



ALL THE CROWS IN THE WORLD

■ FÜNF FILME IN 76 MINUTEN - MIT DEUTSCHEN
UNTERTITELN

In der CANNES COMPETITION der Kurzfilme liefen 2021 elf Beiträge. Fünf ausgewählte Beiträge präsentiert interfilm Berlin exklusiv in Deutschland und Frankreich. Neben dem Gewinner "All the crows in the world" über ein Mädchen in nächtlicher Gefahr gibt es abenteuerliche Tischtennisspiele, Jugendliche in Handy-Aktion, eine Brasilianerin in Läuterung und einen turbulenten Raketenstart.

■ THE RIGHT WORDS / HAUT LES CŒURS

F 2021, R: Adrian Moyse Dullin, 15 Min, Kurzspielfilm
Die 15-jährige Kenza und ihr kleiner Bruder Mahdi demütigen sich regelmäßig in den sozialen Medien. Heute, als sie mit dem Bus fahren, stellt sie ihn auf die Probe: Er soll seine Liebe zu Jada erklären.

■ AUGUST SKY

Brasilien 2021, R: Jasmin Tenucci, 16 Min, Kurzspielfilm
Als der Amazonas den siebzehnten Tag lang brennt und der Nachhimmel apokalyptisch leuchtet, fühlt sich eine schwangere Krankenschwester in Sao Paulo zu einer modernen Form der evangelischen Kirche hingezogen, die mit Popkonzerten ein jungliches Publikum mit dem Christentum in Verbindung bringen will.

■ SIDERAL

Brasilien 2021, R: Carlos Segundo, 15 Min, Kurzspielfilm

An der brasilianischen Nordküste bereitet sich das Land darauf vor, seine erste bemannte Rakete ins All zu schicken. Ein Ehepaar lebt mit seinen beiden Kindern in der Nähe des Raumfahrtzentrums.

■ DISPLACED

Kosovo 2021, R: Samir Karahoda, 15 Min, Kurzspielfilm
Im Kosovo der Nachkriegszeit wollen zwei Spieler ihren geliebten Sport erhalten, sie wandern von einem obskuren Ort zum anderen und tragen dabei den einzigen Besitz des Vereins mit sich: ihre Tische.

■ ALL THE CROWS IN THE WORLD

Goldene Palme für den besten Kurzfilm
Hong Kong 2021, R: Tang Yi, 14 Min, Kurzspielfilm
Eine 18-jährige Schülerin erlebt eine Nacht voller Abenteuer in der Welt der Erwachsenen. Sie lässt sich treiben, lernt, hat Spaß und behält aber die Kontrolle.

Cinégay

BREAKING FAST



USA 2020, R u B: Mike Mosallam, K: Anka Malatynska, Sch: Mike Hugo, D: Haaz Sleiman, Michael Cassidy, Amin El Gamal, Patrick Sabongui, Christopher J. Hanke, 92 Min, FSK: 12, OmU

Zum Geburtstag von Wolfgang Staudte

DER LETZTE ZEUGE



BRD 1960, R: Wolfgang Staudte, B: R. A. Stemmle, K: Ekkehard Kyrath, M: Werner Eisbrenner, Sch: Wolfgang Wehrum, D: Martin Held, Hanns Lothar, Ellen Schwiers, Jürgen Goslar, Adelheid Seeck, Werner Hinz, Siegfried Wischnewski, Harald Juhnke, 102 Min, FSK: 16

Einführung: Uschi Schmidt-Lenhard und Klaus Gietinger. Im Anschluss an den Film lädt die Wolfgang-Staudte-Gesellschaft zu einem Umtrunk ein.

Freitag, 7. Samstag 8. und Montag,

10. Oktober, 20.00 Uhr

Mohammad genannt Mo, lebt als erfolgreicher Arzt in Los Angeles. Bei der letztjährigen Feier des Fastenbrechens (Breaking Fast) hatte sich der praktizierende Moslem von seinem langjährigen Freund getrennt, was er noch immer nicht ganz verwunden hat. Auf der Geburtstagsparty seines besten Freundes zu Beginn des Fastenmonats Ramadan lernt er den attraktiven Schauspielschüler Kal kennen, einen typischen Vertreter der weißen amerikanischen Mittelschicht. Die beiden kommen sich auf einem Spaziergang durch die nächtliche Glitzerwelt West-Hollywoods näher. Dem Regisseur gelingt es, auf leichte, amüsante Art die Konflikte, Probleme und Chancen zu thematisieren, die sich aus der Begegnung von Menschen mit unterschiedlichen Religionen, Kulturen und Familienhintergründen ergeben. Mosallam hinterfragt unsere gängigen Bilder des Schwulseins in der muslimisch geprägten Migrant*innenkultur und zeigt: Wenn man sich aufrichtig und einfühlsam begegnet, können alle Hindernisse überwunden werden. (schwule-filmwoche.de) Am Ende mündet das Konzept, den schwulen Muslim als typischen RomCom-Protagonisten darzustellen, in ein optimistisches Schlussbild, das den Islam endgültig mit schwuler Liebe in Einklang bringt. Das ist gut gemachte Unterhaltung – und Balsam für die Seelen nicht-heteronormativer Muslime, die ihre Identität frei leben wollen. (queer.de)

Sonntag, 9. Oktober, 19.00 Uhr

Ingrid Bernhardt findet ihre vier Monate alte Tochter zu Hause mit einem Gürtel erwürgt auf. Verzweifelt ruft sie ihren Geliebten, den verheirateten Geschäftsmann und Vater ihres Kindes, Werner Rameil, in Berlin an. Erfolglos versucht er, sie zu beruhigen. Auf der Suche nach einem Ausweg bittet Ingrid ihren ehemaligen Liebhaber Dr. Stephan, der die junge Frau noch immer aufrichtig liebt, um Hilfe. Als die Polizei am Tatort eintrifft, werden er und Ingrid aufgrund einiger fragwürdiger Dokumente des Mordes an Ingrids Baby verdächtigt. Die Indizien erscheinen eindeutig, hinter beiden schließt sich die Tür des Untersuchungsgefängnisses. Dr. Stephans Anwalt kann nach Wochen die Freilassung seines Mandanten erwirken, aber nicht verhindern, dass dessen Ansehen Schaden nimmt. Ingrid steht nun allein vor Gericht. Nur ihr Verteidiger Dr. Fox ist von ihrer Unschuld überzeugt, kämpft jedoch fast auf verlorenem Posten.

Der aufrüttelnde Film von Wolfgang Staudte klagt Missstände in der Strafprozessordnung seiner Entstehungszeit an. Heute ist dieses spannende Krimi-Drama ein einzigartig bewegendes Dokument. Der Film wurde mit dem Prädikat "besonders wertvoll" ausgezeichnet sowie mit zwei Filmbändern in Gold; Wolfgang Staudte wurde 1961 bei den Filmfestspielen Cannes für die Goldene Palme nominiert. (arte)

Neue polnische Filme **OTHER PEOPLE**



INNI LUDZIE

PL 2021, R u B: Aleksandra Terpińska, K: Bartosz Biernik, M: Auer, Sch: Magdalena Chowańska, D: Jacek Beler, Sonia Bohosiewicz, Magdalena Koleśnik, Marek Kalita, Sebastian Fabijański, 106 Min, OmU

Dienstag, 11. Oktober, 20.00 Uhr

Wenn man aus einer Arbeiterwohnung in einem der großen Warschauer Betonviertel stammt, sind die Lebensträume bescheiden: ein hübsches Mädchen, eine eigene Hiphop-Platte und damit natürlich viel Kohle. So hält sich Kamil mit Gelegenheitsjobs und etwas Dealerei mehr schlecht als recht über Wasser und verflucht die Ödnis des Alltags. Kann die hübsche Drogerie-Verkäuferin Aneta diesen etwas aufhellen? Oder ebnet ihm die reiche, aber von ihrer Ehe gelangweilte Iwona den Weg zu Geld und Ruhm? Und warum zur Hölle geistert permanent ein rappender Jesus durch die Szenerie?

Wer einmal einen Text der Star-Autorin Dorota Masłowska gelesen hat, weiß, was ihn/sie erwartet: eine wild schlingende Handlung, Gesellschaftskritik, massenhaft pop-/kulturelle Zitate, Blicke in die Abgründe urbaner Milieus im frühen 21. Jahrhundert und eine Sprache, die viel mehr verrät als das Gesagte. Auch Terpińskas Leinwandfassung ist ein wilder Rausch, der weniger eine Geschichte erzählt als vielmehr einen Bewusstseinsstrom visualisiert. Das Tempo ist stabil hoch und absurder Sarkasmus zieht sich durch den ganzen Film, der sich anfühlt wie ein schlechter Trip. (Rainer Mende, instytutpolski.pl)

Im Anschluss Filmgespräch mit der Regisseurin Aleksandra Terpińska.



Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **VOM GIESSEN DES ZITRONENBAUMS**



IT MUST BE HEAVEN

F/KAT/D/CDN/TRK/Paläst. Autonomiegebiete 2019, R u B: Elia Suleiman, K: Sofian El Fani, Sch: Véronique Lange, D: Elia Suleiman, 102 Min, FSK: 0, dtF/OmU

Mittwoch, 12. Oktober, 15.00 Uhr und 20.00 Uhr (dtF), Samstag, 15. Oktober, 20.00 Uhr (OmU)

Elia Suleiman trifft Reisevorkehrungen. Der sich selbstspielende Regisseur aus Nazareth will potenzielle Geldgeber für sein neues Filmprojekt kontaktieren. Um ihn herum geschehen derweil skurrile Dinge. Ein freundlicher Nachbar plündert seine Zitronen und rechtfertigt den Übergriff damit, er habe ja vorher gefragt. Ein anderer Nachbar erzählt die Geschichte von einer Schlange, die einen Autoreifen aufpumpt. Es ist eine fremde und seltsame Welt, die Suleiman in seiner Anthologie lose zusammenhängender Tableaus beobachtet. Mit den Klischees des Nahostkonflikts, die man aus Fernsehnachrichten kennt, haben diese Bilder nichts zu tun. Keine Raketeneinschläge, keine Intifada. Stattdessen: verdichtete, stilisierte Vignetten im Jacques-Tati-Stil. Da sitzt am Nachbartisch ein grimmiges Brüderpaar. Sie beschweren sich. Im Essen ihrer Schwester seien Spurenelemente von Alkohol gewesen. Der Wirt kennt seine Pappenheimer. Er ertränkt ihren Protest im Whiskey. Später wird Suleiman beim Autofahren überholt von einem Polizeiwagen, auf dessen Rücksitz eine gefesselte Frau sitzt. Fahrer und Beifahrer, israelische Polizisten, widmen sich mit schlafwandlerischer Hingabe ihren Sonnenbrillen. (epd-Film.de)

Barrierefreie Filmreihe:
Gesellschaft und Menschen
mit Behinderung
SIMPEL



D 2017, R: Markus Goller, B; Dirk Ahner, Markus Goller, K: Ueli Steiger, M: Andrej Melita, Sch: Tina Freitag, Markus Goller, D: Davis Kross, Frederick Lau, Emilia Schüle, Axel Stein, Annette Frier, Anneke Kim Sarnau, Oscar Ortega Sánchez, 113 Min, FSK: 6
Im Anschluss laden die Veranstalter zum Austausch über den Film bei einem Getränk ein.

Donnerstag, 13. Oktober, 19.00 Uhr

Wenn das mal kein herzerreißender Stoff ist: Zwei Brüder sollen getrennt werden und pfeifen auf die Welt. Der eine, genannt Simpel, litt bei seiner Geburt an Sauerstoffmangel und ist seitdem geistig behindert, der andere kümmert sich liebevoll um den Jüngeren, auch noch, als die alleinerziehende Mutter stirbt und der Staat einschreitet. Dass Simpel samt seinem geliebten Stoffhasen ins Heim soll, kommt für Ben nicht in Frage. Das ungleiche Paar reißt aus und sucht an der Nordseeküste nach einem Ort, wo das Anderssein nicht zur Ausgrenzung führt. Aber bevor es so weit ist, muss erst der Vater gefunden werden, der irgendwo in Hamburg mit einer neuen Familie lebt.

Überzeugend gespielte Mischung aus Drama und tragikomischem Road-Movie, das die Brüder auf der Reise allerlei kuriose Begegnungen erleben lässt. Dabei kommen auch nachdenkliche Szenen zum Tragen, die durchaus einfühlsam die Probleme der jungen Männer reflektieren. (filmdienst.de)

Der Film schafft es, dass Simpel kein Mitleid erregt, viel mehr taucht man in ein Roadmovie mit gewissen Besonderheiten ein. Wichtig war den Machern vor allem, dass Behinderung nicht als Leid dargestellt wird, wie auch der Schauspieler David Kross in einem Interview mit der DPA betont: "Ich habe für mich auf jeden Fall gelernt, dass es behinderten Menschen nichts bringt, wenn man ihnen mit Mitleid begegnet. Wenn man ihnen dagegen auf Augenhöhe begegnet, dann bringt ihnen das mehr und einem selber auch, weil man dann auch von ihnen lernen kann." (thegap.at)



Freitag, 14. Oktober, 20.00 Uhr

In Daniel Rycharski scheinen zwei Welten aufeinander zu prallen. Einerseits sind seine Aktionen und Installationen fester Bestandteil der urbanen Kunstszene, in der auch sein Bekenntnis zur Homosexualität kein großes Thema ist. Andererseits lebt er nach wie vor in der erzkonservativen Provinz, wo er sich nicht nur als Teil der Dorfgemeinschaft versteht, sondern auch als engagiertes Mitglied der volksfrommen Kirchengemeinde. Kunst und Gesellschaft sind für ihn untrennbar miteinander verbunden, doch mit seinen Skulpturen und Happenings eckt er bei den unmittelbaren Nachbarn massiv an – vor allem, wenn er darin die Ausgrenzung von LGBT-Personen thematisiert.

Ronduda erweist sich erneut als Meister darin, die soziale Relevanz von Kunst verständlich zu bebildern. In seinem trotz des theoretischen Unterbaus empathischen, bisweilen zu Tränen rührenden Drama gelingt ihm ein seltenes Kunststück: Er verweist nicht nur auf gesellschaftliche Gräben, sondern schlägt auch Brücken darüber und zeigt, wie scheinbar unversöhnliche politische Lager miteinander in Dialog treten können. Und das nicht nur in der Theorie: Rycharski gibt es wirklich. (Rainer Mende, insyutpolski.pl)

Im Anschluss Filmgespräch mit dem Co-Drehbuchautor Michał Oleszczyk.

Neue polnische Filme
ALL OUR FEARS



WSZYSTKIE NASZE STRACHY
PL 2021, R: Łukasz Ronduda, Łukasz Gutt, B: Łukasz Ronduda, Michał Oleszczyk, Katarzyna Sarnowska, K: Łukasz Gutt, M: Igor Kłaczyński, Marcin Lenarczyk, Bartosz Łupiński, D: Dawid Ogrodnik, Maria Maj, Andrzej Chyra, Oskar Rybaczek, Jacek Poniedziałek, 94 Min, OmU

Premiere –
 Porträt eines Verlegers
**VERABREDUNGEN MIT
 EINEM DICHTER:
 MICHAEL KRÜGER**



D 2022, R u B: Frank Wierke, K: Frank Wierke,
 Ralf Bücheler, M: Erlend Apneseth, 91 Min,
 Dokumentarfilm

**Sonntag, 16. und Montag, 17. Oktober,
 20.00 Uhr**

Es dauert hoffnungslos lange, bis man so ungefähr ahnt, wer man ist." Im letzten Jahr vor seinem Abschied als Verlagsleiter beim Carl Hanser Verlag treffen wir Michael Krüger zum ersten Mal. Der Terminkalender ist voll, doch die Sehnsucht nach der Vollendung eigener dichterischer Projekte bleibt drängend. Im Plauderton führt uns Krüger – über den Baum vor seinem Fenster, an hohen Bücherwänden entlang – in sein Leben ein. In West-Berlin aufgewachsen, kam er 1968 als Lektor nach München. Ab Mitte der 1970er-Jahre fand er schließlich zu seiner eigenen unverwechselbaren literarischen Stimme. Mit den VERABREDUNGEN MIT EINEM DICHTER gelingt Frank Wierke ein leichtfüßiger Spaziergang durch das Leben und Denken eines großen Intellektuellen unserer Zeit. (filmportal.de) Michael Krüger gilt als einer der bedeutendsten Verleger und Literaturvermittler in Deutschland und weltweit – aber vor allem ist er Dichter. "Wie ein Gedicht wirklich entsteht? Wenn man es wüsste, würden keine Gedichte mehr entstehen. Das ist für mich ganz klar." Unvoreingenommen folgt der Filmemacher Frank Wierke den Gedankengängen Michael Krügers bei ihren Verabredungen – von Krügers letztem Monat im Verlag bis in die Zeit, in der eine lebensbedrohliche Erkrankung tiefe Fragen aufwirft. (ifproductions.de)



Rosa Luxemburg Stiftung
 präsentiert: Premiere mit Gästen
**NASIM –
 EIN LEBEN IN MORIA**



D 2021, R: Ole Jacobs, Arne Büttner, K: Arne Büttner,
 Sch: Janina Herhofer, Ole Jacobs, Arne Büttner,
 M: Ole Jacobs, Mit: Nasim Tajik, Shamsullah Tajik,
 Mohammad Tajik, Alireza Tajik, Sakin Rahimi, 120
 Min, FSK: keine Bewertung, OmU, Dokumentarfilm

Dienstag, 18. Oktober, 19.00 Uhr

Acht Monate lang begleitete das Filmteam um Ole Jacobs und Arne Büttner die Afghanin Nasim und ihre Familie im Geflüchtetenlager Moria auf der griechischen Insel Lesbos, wo zeitweise 20.000 Menschen auf einem für weniger als 3.000 Personen konzipierten Raum leben mussten. Der beobachtende Dokumentarfilm zeigt äußerst einfühlsam den Alltag der zweifachen Mutter, die es auf beeindruckende Weise schafft, die Herausforderungen dieser unzumutbaren Extremsituation immer wieder aufs Neue zu meistern. Nasim lebte mit ihrer Familie zuvor im Iran, wo sie bereits Diskriminierung erdulden musste. Ihre Ehe ist zerrüttet, die stillen Konflikte mit ihrem Mann fängt die Kamera behutsam ein – Blicke erzählen alles. Nasim leidet an Rheuma und kann ihre Hände kaum noch bewegen. Trotzdem findet sie dafür liebevolle, erklärende Worte – ihren eigenen und den anderen Kindern gegenüber. Sie springt sogar vorübergehend als Ersatz für die weggegangene Schullehrerin ein. Das Verständnis, das sie anderen stets entgegenbringt, bleibt ihr selbst jedoch verwehrt: Alle in ihrem Umfeld meinen besser zu wissen, was sie braucht. Als das Camp im September 2020 in Flammen aufgeht, scheint jede Hoffnung auf eine bessere Welt verloren. Nasim ist auf sich allein gestellt – doch ganz vielleicht birgt diese erneute Katastrophe auch eine Chance. (Borjana Gaković, dok-leipzig.de)

Die Regisseure Ole Jacobs und Arne Büttner sind zur Diskussion im Anschluss anwesend.

Filmreihe "Licht"
**UNHEIMLICHE BEGEGNUNG
 DER DRITTEN ART**



CLOSE ENCOUNTERS OF THE THIRD KIND
 USA 1977, R u B: Steven Spielberg, K: Vilmos Zsigmond, Douglas Slocombe, William A. Fraker, John A. Alonzo, Laszlo Kovacs, M: John Williams, Sch: Michael Kahn. D: Richard Dreyfuss, François Truffaut, Teri Garr, Melinda Dillon, Bob Balaban, Lance Henriksen, 134 Min, FSK: 12, OmU

Mittwoch, 19. Oktober, 20.00 Uhr

Der Film handelt vordergründig von UFOs und einer verdeckten Operation der Regierung unter der Leitung des Sprachwissenschaftlers Claude Lacombe. Das Hauptgewicht des Films liegt jedoch auf einer Handvoll authentisch gezeichneter Kleinstadtbewohner, aus deren Blickwinkel die Ereignisse erzählt werden. Die von Steven Spielberg verfasste, puzzleartig erzählte Geschichte läuft gegen Ende auf die Landung eines gigantischen Raumschiffs hinaus. Markant sind die für die damalige Zeit aufwendigen Licht- und Spezialeffekte, mit denen Spielberg die Landung des außerirdischen Raumschiffs inszenierte. Dort kommunizieren die Außerirdischen mit den Menschen per Musik und Handzeichen. Der Film kann hintergründig jedoch als eine Allegorie auf biblische Ereignisse interpretiert werden. Spielberg nutzte zur Darstellung seiner Geschichte eine durchgehend symbolisierende Bildsprache mit biblischen Motiven. So beginnt der Film nach einer von formloser Musik begleiteten, etwa 10 Sekunden andauernden Schwarzblende mit der Darstellung der alttestamentlichen Bibeleröffnung: "Es werde Licht" inmitten einer Wüste. Analog dazu ist auch der Eröffnungstitel des Filmsoundtracks als "Opening: Let There Be Light." betitelt. (wikipedia)

Einführung: "Fiat lux – und ewig strebt der Mensch nach Licht" von Prof. Dr. Martin Müller, Fachrichtung Physik, Universität Lorraine, Metz.



Donnerstag, 20. Oktober, 20.00 Uhr

Im Jahr 2022 ist der Zustand der Erde besorgniserregend. Der Planet ist durch Umweltverschmutzung, Waldsterben und gigantische Überbevölkerung nahezu vollständig zerstört. Die Versorgung der Erdenbevölkerung mit Nahrung wird nun überwiegend durch Soylent Industries bewerkstelligt, die Plankton aus dem Meer filtern und in essbares Material umwandeln. Als in New York William R. Simonson, Mitglied von Soylent Industries Führungsetage, ermordet wird, kommt Unruhe auf. Zusammen mit seinem Partner Solomon "Sol" Roth soll Detective Thorn den Fall untersuchen und stellt sehr bald fest, dass der Tote kein Opfer eines Raubüberfalls wurde, wie zuerst angenommen wurde. Je mehr Thorn herausfindet, umso mehr Steine scheinen ihm von den Behörden und mächtigen Männern der Stadt in den Weg gelegt zu werden. Doch der ehrgeizige Polizist gibt so schnell nicht auf. (filmstarts.de)
 Während Richard Fleischers bittere und desillusionierende Anklage gegen die zunehmende Unmenschlichkeit in den Städten seinerzeit für einiges Aufsehen sorgte, erscheinen die dargestellten Schreckensvisionen heute gar nicht mehr so unmöglich. Der große Schauspieler Edward G. Robinson hatte in der beeindruckenden Rolle des alten, desillusionierten Sol Roth seinen letzten Leinwandauftritt. (prisma.de)

Einführung: Ingrid Kraus, Kino achteinhalb

Deutsch-Amerikanisches
 Institut (DAI) präsentiert
 US-Klassiker:

... JAHR 2022... DIE ÜBERLEBEN WOLLEN



SOYLENT GREEN
 USA 1973, R: Richard Fleischer, B: Stanley R. Greenberg, K: Richard H. Kline, M: Fred Myrow, Sch: Samuel E. Beetley, D: Charlton Heston, Leigh Taylor-Young, Chuck Connors, Joseph Cotten, Brock Peters, Edward G. Robinson, 97 Min, FSK: 16, OmU

Premiere - Drama um einen
bipolaren Künstler
DIE RUHELOSEN



LES INTRANQUILLES

B/F/LUX 2021, R u B: Joachim Lafosse, K: Jean-François Hensgens, M: Ólafur Arnalds, Antoine Bodson, Sch: Marie-Hélène Dozo, D: Leïla Bekhti, Damien Bonnard, Gabriel Merz, Chammah, Patrick Descamps, Jules Waringo, 114 Min, FSK: 12, dtF/OmU

Premiere
Das Ende ist der Anfang
TO THE ENDS OF THE EARTH



TABI NO OWARI SEKAI NO HAJIMARI
JAPAN/USBKISTAN/KATAR 2019, R u B: Kiyoshi Kurosawa, K: Akiko Ashizawa, M: Yūsuke Hayashi, Sch: Kōichi Takahashi, D: Tokio Emoto, Ryo Kase, Atsuko Maeda, Adiz Rajabov, Shōta Sometani, 120 Min, Empfehlung: ab 14, OmU

Freitag, 21., Montag, 24. und Dienstag, 25. Oktober, 20.00 Uhr (OmU), Sonntag, 30. und Montag, 31. Oktober, 20.00 Uhr (dtF)

Leïla und Damien sind schon lange ein Paar, aber noch immer sehr verliebt. Doch Damien leidet an einer bipolaren Störung. Er hat Phasen, in denen er nicht genug tun kann, in denen die Welt ihm viel zu klein ist, und dann andere, die von tiefen Depressionen geprägt sind. Leïla hat gelernt, mit diesen Stimmungsschwankungen zu leben, aber als eine neue Phase des Exzesses und der entgrenzten Begeisterung beginnt, kann sie kaum noch mithalten. Sie stößt an ihre eigenen Grenzen. Selten wurde eine bipolare Störung so eindringlich wie hier dargestellt. Joachim Lafosse bleibt nahe an der Realität, wenn er davon erzählt, wie diese Krankheit dem zusetzt, der sie hat, aber auch die psychologische Herausforderung für seine Partnerin in den Fokus rückt. Schmerzhaft wird der Film vor allem durch den Druck, den die Situation auf Leïla ausübt. Jemanden zu lieben, aber genau zu wissen, dass man ihm nicht helfen kann, wenn eine neue Phase beginnt. Der Film schafft es dabei hervorragend, die Wechselwirkung der Gefühle darzustellen, die Leïla und Damien empfinden. Leïla Bekhti und Damien Bonnard sind grandios in ihren Rollen. Sie ziehen den Zuschauer hinein in diese Welt der Unsicherheiten, in der himmelhochjauchzend auf zu Tode betäubt folgt – und niemand etwas machen kann.

(Peter Osteried, programm kino.de)

Samstag, 22. und Sonntag, 23. Oktober, 20.00 Uhr

Das vorsichtige Wesen von Yoko (Japans Star Atsuko Maeda) wird arg auf die Probe gestellt, als sie nach Usbekistan reist, um die letzte Episode ihrer Reisesendung zu drehen. Yoko moderiert ein in ihrer Heimat beliebtes Reisemagazin, kann aber nicht überspielen, dass sie von einer Insel stammt und irgendwie isoliert wirkt, wie viele junge Landsleute, wenn sie die Insel verlassen. Das Filmteam reist durchs Land, filmt im wunderbaren Samarkand und an beliebten Spots, versucht das lokale Essen und fühlt sich aber nie richtig wohl. Für Yoko kommt dazu, dass in Tokyo ihr Freund wartet und sie sich um ihn Sorgen macht, weil er bei der Hafengebiet arbeitet und damit einen Job hat, der gefährlich sein kann. Bei ihren Streifzügen auf eigene Faust stößt Yoko mitten in der Nacht auf eine eingezäunte Ziege, die die Japanerin vor laufender Kamera befreien will. Das Team zieht nach Taschkent, wo Yoko das berühmte Navoi-Theater aufsucht und fasziniert, dass sie auf der Bühne steht und bejubelt wird. Je mehr sich die Fernsehreporterin in den unbekannteren Straßen Usbekistans verliert, desto heimischer fühlt sie sich, und da erfüllt sich auch der japanische Originaltitel: DAS ENDE EINER REISE, DER BEGINN EINER WELT. Für uns sind es gleich zwei Begegnungen: Die eine mit Zentralasien, die andere mit Japan.

(wal, trigon-film.org)

Filmreihe „Licht“
**BEIM NÄCHSTEN KUSS
 KNALL ICH IHN NIEDER!**



D 1995, R u B: Hans-Christoph Blumenberg, K: Klaus Peter Weber, M: Gast Waltzing, Sch: Florentine Bruck, D: Peter Fitz, Bettina Kupfer, Jörg Holm, Lutz Herkenrath, Matthias Fuchs, Ilja Richter, 85 Min, teilweise sw, FSK: 12

Mittwoch, 26. Oktober, 20.00 Uhr

Der Film zeigt in einer Art Revue – in 33 Spielszenen – das Leben des bedeutenden Komödienspezialisten, der bis 1937 einen Filmerfolg nach dem anderen drehte, ehe er über Nacht Nazi-Deutschland fluchtartig verließ, um in Hollywood seine Karriere, mit deutlich weniger Erfolg, fortzusetzen. Ab 1933 wird der ehemalige Schauspieler und nunmehrige Starregisseur zum Jongleur in eigener Sache, der in Nazi-Deutschland mit seinen beliebten und originellen Komödien sorgfältig austariert, wie weit er, der nach NS-Lesart "Halbjude" war, unter den neuen Machthabern gehen kann. Dabei erscheint Schünzels Leben bisweilen wie seine zahllosen Filmrollen, die er seit dem Ersten Weltkrieg spielte: mal ein Gaunerstück, dann wieder wie klares Schmierentheater, immer wieder eine Komödie und eine Tragödie, bisweilen ein Sittenstück, eine Seifenoper, ein Roadmovie und schließlich ein Kriminalfilm. (Wikipedia)

"Wie ein Seiltänzer führt der Film auf Schünzels schmaler Lebenslinie seine Kapriolen auf. Die biographischen Fakten sind das Netz, das diesem Akt Sicherheit verleiht. Blumenbergs Schünzel ist kein Mann der einfachen Pointe, sondern jemand, der seine Sätze so genau setzen kann, daß ihre Spitzen den Gegner treffen, ohne dass er es merkt." (Die Zeit, Nr. 16/1996)

Einführung: Klaus Peter Weber, Kameramann des Films: "Licht – ein unsichtbares Werkzeug."



Kino und kulinarisches Menü
SOUL KITCHEN



D 2009, R: Fatih Akin, B: Fatih Akin, Adam Bousdoukos, K: Rainer Klausmann, M: Klaus Maeck, Sch: Andrew Bird, D: Adam Bousdoukos, Moritz Bleibtreu, Birol Ünel, Anna Bederke, Pheline Roggan, Lucas Gregorowicz, Wotan Wilke Möhring, Jan Fedder, Udo Kier, 100 Min, FSK: 12

**Donnerstag, 27. und Freitag, 28. Oktober,
 19.00 Uhr**

Keipenbesitzer Zinos ist vom Pech verfolgt: Erst zieht seine Freundin Nadine für einen neuen Job nach Shanghai, dann erleidet er einen Bandscheibenvorfall. Als er in seiner Not den exzentrischen Spitzenkoch Shayn engagiert, bleiben auf einmal auch noch die ohnehin schon wenigen Stammgäste aus. Und als wäre das nicht schon genug, taucht auch noch sein leicht krimineller Bruder Illias auf und bittet ihn um Hilfe. Während Zinos noch überlegt, wie er den Laden loswird, um Nadine nach China folgen zu können, locken Musik und die ausgefallene Speisekarte immer mehr Szenepublikum an. Das "Soul Kitchen" rockt und boomt wie nie zuvor. Doch dann überschlagen sich die Ereignisse.

SOUL KITCHEN ist ein Heimatfilm der neuen Art: Die Welt ist nicht mehr so heil und das Dorf ist ein Restaurant, der Regisseur heißt Fatih Akin und vor der Kamera versammelt er ein ‚Best Of‘ aus seinen früheren Filmen – Adam Bousdoukos, Moritz Bleibtreu und Birol Ünel. Es geht um Familie und Freunde, um Liebe, Vertrauen und Loyalität – und um den Kampf für die Heimat als einen Ort, den es in einer zunehmend unberechenbaren Welt zu schützen gilt. (Pandora-Film)

Nach dem Film erwartet Sie ein köstliches Menü im Café Kostbar. Bitte unbedingt vorbeistellen: Café Kostbar: 0681 / 37 43 60

nachteinhalb

AMERICAN WEREWOLF



AN AMERICAN WEREWOLF IN LONDON
USA 1981, R u B: John Landis, K: Robert Paynter,
M: Elmer Bernstein, CCR, Sch: Malcom Campbell,
D: David Naughton, Griffin Dunne, Jenny Agutter,
John Woodvine, Anne Marie Davis, David Schofield,
Frank Oz, 97 Min, FSK, 16, 4K UHD, OmU

Einführung:

Markus Huppert, Universität Trier

Neue Polnische Filme BACK TO THOSE DAYS



POWRÓT DO TAMTYCH DNI

PL 2021, R u B: Konrad Aksinowicz, K: Jakub Jakielaszek,
Sch: Witold Chominski, M: Marcin Masecki,
D: Maciej Stuhr, Weronika Ksiazek, Teodor Koziar,
Kacper Janusinski, Marek Marchew, OmeU

Im Anschluss eine Diskussion mit dem Regisseur Konrad Aksinowicz.

Freitag, 28. Oktober, 22.00 Uhr

Zwei amerikanische Studenten werden in einem englischen Moor von einem Werwolf angegriffen. Während der eine stirbt – und seinen Kameraden wiederholt und in zunehmend verwesendem Zustand heim sucht –, wird der andere selbst zum Werwolf und zur Gefahr für London. Die geschickte Mischung aus schwarzem Humor und Horroreffekten, die beständig die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit versteht, es, das klassische Werwolf-Motiv in die Gegenwart zu übertragen. (filmdienst.de)
Die frühen 1980er waren die große Zeit der Make-up-Künstler. Die herausragenden Masken in David Lynchs THE ELEPHANT MAN führten dazu, dass 1981 eine neue Oscar-Kategorie für das beste Make-up eingeführt wurde. Im selben Jahr liefen mit WOLFEN von Michael Wadleigh und Joe Dantes THE HOWLING schon zwei wolfslastige Horrorfilme an, der erste Preis der neuen Kategorie ging jedoch an einen anderen Werwolf-Film: Rick Baker setzte mit seiner Arbeit in AMERICAN WEREWOLF einen ersten Standard dafür, was man mit diversen Kunststoffen, Erdöl-Derivaten, Pudern, Metallgestängen und Haaren alles anstellen kann. Zum Beispiel einen wohlgeformten All-American-Boy – gut ausgeleuchtet und vor laufender Kamera – in eine fiese, vierbeinige Werwolf-Kreatur zu verwandeln, die fortan London unsicher macht. Doch nicht nur wegen dieser atemberaubenden Effekte ist John Landis Film ein zeitloser Genre-Klassiker. (filmstarts.de)

Samstag, 29. Oktober, 20.00 Uhr

Der Film spielt im Polen der 1990er Jahre. Tomek lebt allein mit seiner Mutter, weil sein Vater Alek in die USA gegangen ist, um Geld zu verdienen. Der 12-jährige Jungen idealisiert seinen Vater, wobei er ihn in Wirklichkeit gar nicht richtig kennt. Unerwartet taucht der Vater mit einem Haufen Geschenken zu Hause auf, ohne den Grund seiner Rückkehr zu erklären. Alle scheinen glücklich zu sein, aber es liegt etwas Beunruhigendes in der Luft. Alek hatte keinen Erfolg in den USA und will jetzt in Polen bleiben, aber er kommt mit der neuen Realität des Landes nicht klar. Im Laufe der Zeit wird Aleks Alkoholsucht immer deutlicher. Die Krankheit zerstört nach und nach die Familie und damit Tomeks Kindheit.
Aksinowicz gelingt die eindrucksvolle Darstellung der Alkoholkrankheit aus der Perspektive eines Kindes. Der Regisseur konzentriert sich ganz auf Tomek, dessen Alltag von den Launen seines Vaters geprägt ist. Maciej Stuhr, der die Rolle des Alek spielt, zeigt definitiv eine der besten Rollen seiner Karriere. Er spielt die Rolle eines Mannes, der Träume und Ambitionen hatte, nuanciert. Der unerfüllte amerikanische Traum und die Rückkehr in die graue Realität führt ihn wieder dem Alkohol zu. Stuhr spielt nicht den typischen Betrunkenen, den wir so oft auf der Leinwand gesehen haben, sondern zeigt auch die Verzweigung eines liebenden Vaters und Ehe-manns. Er hat für seine Rolle den Polnischen Filmpreis für den besten Darsteller des Jahres bekommen.

Créajeune

Videowettbewerb in der Großregion
Concours Vidéo de la Grande Région

15ème
Édition
15. Ausgabe

**SCHICKT UNS
EURE FILME!
À VOS FILMS,
PRÊTS, PARTEZ!**

Die Filme werden
durch eine junge Jury
ausgewählt und
prämiert!
*Les films seront
sélectionnés et primés
par un jury jeune!*

**EINSENDESCHLUSS:
DATE LIMITE DE DÉPÔT:
31 | 10 | 2022**

Anmeldeformular unter / *Fiche d'inscription disponible sur:*
www.creajeune.eu

SR2

KULTURRADIO

UKW 91,3 | SR2.DE | 



SIE WÄREN ÜBERRASCHT, WIE ANDERS WIR SIND ...

#KULTURGUT

Die Welt der **SCHIENE** **FEIERN!**

**Top-Programm
an drei Tagen**

www.tag-der-schiene.saarland

Und das Saarland feiert mit.

**16.09.2022: Vor Ort bei den Unternehmen der
Schienenbranche**

Berufe rund um die Schiene mit Blick hinter die Kulissen
für Schüler*innen und Nachwuchskräfte

17.09.2022: Bürgerfest am Hauptbahnhof Saarbrücken

Bühnenprogramm, Rundgang mit Ministerin Petra Berg, Fahr-
zeugpräsentationen, Expert*innen-Interviews, Livemusik und
Tombola: von 10:00 – 17:00 Uhr am Parkplatz Nordausgang

18.09.2022: Kino-Tag der Schiene

Vom Klassiker Jim Knopf bis zu Sci-Fi-Action mit Snowpiercer ist
für alle Eisenbahnfans & -friends etwas dabei. Exklusiver Rabatt
auf die Eintrittskarten zu den Filmen zum Tag der Schiene.



Das volle Programm gibts unter
www.tag-der-schiene.saarland

